MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 101 (1891)

3 (3.1.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-46718

# General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 3. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 3 Januar 1891.


**Auflage über 11,300 Exemplare.**
(Notariell beglaubigt.)

## Zur gefl. Beachtung.

Um vielfachen und bereits seit längerer Zeit wiederholt aus dem Kreise der Leser unserer Zeitung an uns gelangten Wünschen zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, von der seither üblichen Art des Vordatirens der Ausgabe abzusehen und werden demnach von jetzt ab die Nummern des „General-Anzeigers" („Mannheimer Journal") das Datum des Tages tragen,

**an welchem sie zur Ausgabe gelangen.**

## * Fürst Bismarck.

Die „Hamb. Nachrichten", welche als das Organ des ehemaligen Reichskanzlers gelten, veröffentlichen, wie wir bereits gestern in Kürze meldeten, unter der Ueberschrift „Fürst Bismarck" einen neuen bemerkenswerthen Artikel, in dem es u. A. heißt:

„Man sollte sich ehrlicher Weise sagen, daß Fürst Bismarck an seinem Lebensabend keine anderen Bestrebungen vertreten wird, als während seiner amtlichen Thätigkeit. Der Fürst hat dieselben Ansichten, die er noch heute hegt, Jahrzehnte hindurch öffentlich als die seinigen verkündigt zu Zeiten und in Stellungen, wo seine Aeußerungen von sehr viel größerer Tragweite waren als jetzt. Wie kommt die „N. Ztg." dazu, vom Fürsten Bismarck heute eine größere Zurückhaltung zu verlangen, als zur Zeit seiner Amtsführung; wie kommt das Blatt dazu, sich selbst das Urtheil darüber beizulegen, was der frühere Reichskanzler zu sagen oder zu verschweigen habe; kurz, über sein Verhalten als Privatmann ein Maß von Bevormundung auszuüben, das einem leitenden Ministerpräsidenten gegenüber aus der Eigenschaft der Staatsbürger sich noch eher mit Berechtigung herleiten ließe, als einem Privatmanne gegenüber, der seine Ansichten über Dinge, in denen er Erfahrung hat und für die er sich interessirt, in der Presse sachlich besprechen lassen will? Das Verhalten unserer Gegner besagt nichts anderes, als die Aufstellung des Satzes, daß eine publicistische Aeußerung keiner Erörterung und Widerlegung werth ist, sobald man behauptet, daß sie auf Ansichten des Staatsmannes beruht, der drei Jahrzehnte hindurch die Geschicke des Deutschen Reiches nicht ohne Anerkennung der Betheiligten geleitet hat. Wenn die „N.-Ztg." von der Befürchtung geleitet wird, daß Fürst Bismarck Aussicht habe oder beabsichtige, wieder ans Ruder zu kommen, so möchten wir sie darauf aufmerksam machen, daß der Fürst in diesem Falle wahrscheinlich den üblichen Weg gehen würde, sich den leitenden Personen freundlich und bescheiden zu nähern, um vor allen Dingen wieder Fühlung mit ihnen zu gewinnen. Es würde dies, wenn der Fürst überhaupt beabsichtigte, in den Staatsdienst zurückzutreten, für einen so gewiegten Diplomaten, wie er ohne Zweifel ist, ein ziemlich sicherer Weg sein, wir haben aber bisher nicht gehört, daß der frühere Reichskanzler auf diese Weise seine Rückkehr in's Amt anstrebe. Wir möchten die „N. Z." auch bitten, wenn sie glaubt, daß der Fürst überhaupt in's Amt zurück wolle, uns die Frage zu beantworten, welche Gründe sie hat, um beim Fürsten Bismarck die Neigung zur Rückkehr auf seinen Posten vorauszusetzen? Diese Neigung könnte doch nur mit dem Hamlet'schen Wort: „I lack advancement", mit dem Bedürfniß nach Rang, Stand und Einfluß begründet werden. Wir vermögen aber kaum zu glauben, daß unsere Collegin sich von dem Manne, den sie mit ganz Europa 40 Jahre lang an der Arbeit gesehen hat, eine so unwürdige Vorstellung macht; man hat freilich dem ehemaligen Reichskanzler das Wort in den Mund gelegt: „Le roi me revera", aber mit eben so großem Unrecht, wie etwa die Redensart von dem „An-die-Wand-drücken" der Nationalliberalen oder ähnliche vom Fürsten Bismarck nie gethane Aussprüche. Fürst Bismarck hat — dessen darf man sicher sein — am allerwenigsten in dem Moment, als er Berlin verließ, den Gedanken gehabt, mit Sr. Maj. dem Kaiser wieder in amtliche Beziehungen zu treten. Er hat diese Gedanken auch im späteren Verlaufe der Dinge nie gehabt, die gegentheiligen Behauptungen beruhen auf ganz willkürlicher Erfindung. Wenn die „N.-Z." mit der Miene des befriedigten Lehrers sagt, ihr früherer Tadel, betreffend die Interviews in Friedrichsruh, hätte beim Fürsten Bismarck gefruchtet, so glauben wir nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß das Aufhören der Interviews weniger ein Effekt der belehrenden Einwirkung der „N. Z." war, als ein geographisches Ergebniß der Uebersiedelung des Fürsten von Friedrichsruh nach Varzin. Die „N.-Z." scheint anzunehmen, daß sich Fürst Bismarck im Frühsommer dieses Jahres die Interviewer nach Friedrichsruh bestellt und nun nachher gefunden hat, daß dies seine Unbequemlichkeiten habe. Wir können dem Blatte versichern, daß der Fürst zu keinem Interview die Initiative ergriffen hat, sondern nur bezüglich derer, die ein Interview nachsuchten, erwogen hat, ob er den Besuch annehmen solle oder nicht, und daß er in der Regel keinen Grund gesehen hat, ihn abzulehnen, da er das Bedürfniß und das Recht hat, seine politischen Ansichten öffentlich auszusprechen. Eine Aenderung hierin ist nur dadurch eingetreten, daß Varzin weit entlegener ist als Friedrichsruh und kein Berichterstatter den Wunsch geäußert hat, in Varzin empfangen zu werden; ohne einen solchen Wunsch würde aber auch früher in Friedrichsruh kein Interviewer empfangen worden sein. Ob nach der Rückkehr des Fürsten dahin die „N. Z." nicht erlebt, daß der Fürst in seine alten Sünden zurückfällt, wollen wir nicht präjudiciren."

## Mannheims Handelsverkehr im Jahre 1890.

(Schluß.)

Der Handel in Bettfedern, wofür der Platz seit Jahren einen guten Namen hat, war im Ganzen zufriedenstellend.

Die Spiegel- und Bilderrahmen-, wie die Möbelfabrikation war gut, besonders auch von auswärts beschäftigt.

Die Nachfrage nach Portlandcement hielt trotz der Abschwächung der Baulust auch in diesem Jahre an.

Das Gleiche gilt auch von der Thonwaarenfabrikation für Kanalisationszwecke und für die chemische Industrie.

Die Bauthätigkeit am Platze hat, wenn auch in etwas gemindertem Maße, sich fortgesetzt.

Der Kohlenhandel hatte diesmal in demselben Maße mit einer fortgesetzt degressiven Preisbewegung zu kämpfen, wie ihm umgekehrt im vorausgegangenen Jahr eine fortgesetzt aufsteigende Preisskala günstig gewesen war.

Gegenüber dem Vorjahr war das Ergebniß des Eisen-, Eisenwaaren- und Metallhandels ungünstig und verlustbringend; die Schuld daran wird zum Theil dem Umstande gegeben, daß die geschaffenen Preiskonventionen über ihre ursprünglichen Ziele hinaus zu steuern strebten. Doch trat am Schlusse des Jahres wieder eine kleine Besserung ein und hofft man, wenn die Verbände die gemachten Erfahrungen sich zu Nutzen machen werden, eine allmählige Wiedergesundung und Befestigung des Marktes.

Unsere Maschinenfabriken und Gießereien waren fast durchaus das ganze Jahr gut beschäftigt und gestaltete sich der Absatz zu entsprechenden Preisen, soweit freilich nicht die ungünstige Konjunktur des Eisenmarktes einwirkte. Ganz besonders gilt die Gunst des Jahres den Fabriken landwirthschaftlicher Erzeugnisse, welche angesichts der guten Ernte eine selten gute Geschäftsperiode abschließen.

In Spezerei- und Materialwaaren war der Verkehr so lebhaft, wie im unmittelbar voraus gegangenen Jahre.

Das Gleiche gilt vom Handel in technischen und pharmaceutischen Artikeln; die einschlägigen Fabriken waren nach den Mittheilungen des hiesigen Großhandels durchaus gut beschäftigt; eine besonders hervorragende Bedeutung nahm Schellack wegen seines außergewöhnlichen Preisaufschlages ein, ein Umstand, welcher auf einen Theil der am hiesigen Platze sehr entwickelten Erzeugung von Harzprodukten etwas nachtheilig wirken mußte, während diese Branche in ihren anderen Erzeugnissen ausreichend beschäftigt war.

Die Fabrik für Chinin hatte zwar vollauf zu thun, aber bei nicht lohnenden Preisen.

Der Handel in Gewürzen aller Art läßt zwar seinem Absatz nach nichts zu wünschen übrig, wohl aber in Bezug auf den Verdienst angesichts rückgängiger Preiskonjunkturen.

Unser Petroleumhandel hat in dem Berichtsjahre dadurch einen neuen Aufschwung genommen, daß einige neue Reservoire fertiggestellt wurden und mehrere Tankschiffe jetzt fortgesetzt zwischen Blissingen und Rotterdam einerseits und Mannheim anderseits verkehren. — Eben diese vermehrte Petroleumzufuhr in Tankschiffen schnellte gegen Ende des Jahres die Preise der Petroleumfässer derart in die Höhe, daß sie hier weit über denen der Seestädte standen; dadurch geschah natürlich dem im übrigen Theile des Jahres normalen Handel in diesen Fässern einiger Abtrag.

Für die Fabrikation von Speiseölen kommt einmal die schlechte und theure Ernte indischer Oelfrüchte, zum Andern der Umstand in Betracht, daß die fortgesetzte, unverhältnißmäßig vermehrte Einfuhr amerikanischen Cotton-Oeles für Speisezwecke, welches seltsamer Weise noch immer den Vortheil genießt, von unserer Zollgesetzgebung als „technisches" Oel betrachtet zu werden, anhaltend schädigend auf diese Industrie wirkt. — Dagegen ließ der Absatz in technischen Oelen, Palmkernöl ausgenommen, weniger zu wünschen übrig. — Der Absatz in Kuchen war im Zusammenhang mit der Viehsperre sehr schleppend.

In der Fabrikation von rauchender Schwefelsäure, von Barytpräparaten, sowie von künstlichem Dünger können wir diesesmal von einem normalen regen Absatz und von befriedigenden Preisen sprechen.

Die Seifenfabrikation hat sich in Folge verbandlicher Einigung gegen Ende des Jahres etwas erholt, nachdem sie in den vorausgehenden Monaten die größten Schwankungen ihrer Rohstoffe ertragen mußte.

Das Geschäft in Strumpf- und Wollwaaren ist in Folge des späten Wintereintrittes dieses Jahres wenig günstig verlaufen. Noch schwieriger war das Geschäft in Wollgarnen, welches als sehr unlohnend bezeichnet werden muß.

In Manufakturwaaren ist im Wesentlichen ein normales Jahr zu konstatiren.

Die am hiesigen Platze von mehreren Etablissements seit Jahren schwunghaft betriebene Herrenkleiderkonfektion hatte auch etwas durch die Witterung der Berichtsperiode zu leiden, doch war das Geschäft im Ganzen befriedigend.

Die Fabrikation von Jutesäcken und Wagendecken wurde durch die Ueberproduktion in Jutegeweben benachtheiligt.

Die Erzeugung von Transmissionsseilen aller Art erfreut sich zwar eines guten Absatzes, leider aber stehen die Preise nicht ganz im Verhältniß zu den Gestehungskosten.

Unsere Tapeten-Fabrik war sehr gut beschäftigt, nur machte sich bereits die Abnahme der Bauthätigkeit einigermaßen geltend.

Ueber die Schuhlederfabrikation läßt sich fortgesetzt gleich Günstiges wie in den Vorjahren mittheilen. Aehnliches gilt auch vom Lederhandel. Der Handel in Schuhwaaren war auch in dem abgelaufenen Jahre zufriedenstellend.

In Bezug auf Tannenstammholz war das Jahr 1890 ein an Enttäuschungen überreiches Jahr, trotz der günstigen Erwartungen, mit welchen dasselbe eingeleitet wurde. Der Handel litt unter der fortgesetzt sehr stark rückgängigen Konjunktur. Dagegen war der Handel in Eichenstammholz lebhafter. Das Geschäft in tannenen Sägewaaren ist im Zusammenhang mit den Verhältnissen auf dem Rundholzmarkt im Allgemeinen als ein für diesen Artikel unbefriedigendes, theilweise verlustbringendes zu bezeichnen.

Auch die Hobelindustrie folgt fast durchaus den Spuren des Handels in Bretterwaaren. Der Handel in Pitch-Pine litt auch unter diesen Umständen.

Diejenigen Sägewerke, welche Gewehrschäfte erzeugen, hatten hauptsächlich dadurch ein gutes Ergebniß, daß für die dabei erzeugten Nebenprodukte (Parquete, Stuhltheile Holzschuhsohlen) ein flotter Absatz erzielt wurde.

Unsere Fabrik für die Herstellung von Holztypen und Buchdruckereiutensilien war fortgesetzt und zu lohnenden Preisen beschäftigt; besonders machte sich mehr Nachfrage von auswärts geltend.

Unsere Korkstopfenbranche beschwert sich fortgesetzt darüber, daß ihre Erzeugnisse als sperrige behandelt werden was leider der ausländischen Konkurrenz von Seite der nordischen Häfen her zu Gute kommt.

Die Fabriken von Weich- und Hartgummi-, Celluloid- und Asbestwaaren waren zwar gut beschäftigt dagegen waren in Rohgummi starke Preisschwankungen. Das Geschäft in wasserdichter Wäsche leidet unter der Konkurrenz geringwerthiger Surrogate.

Neu sind eine Beinwaarenfabrik und eine solche für Bürstenwaaren für Brauereizwecke, beide waren gut beschäftigt.

Unsere **Schiffahrt** hatte in Folge des bis zum Dezember günstigen Wasserstandes, von den Frühjahrsmonaten abgesehen, ein gutes Jahr; dieses gilt auch vom Personenverkehr. Sicher wird die Gesammtzufuhrmenge in Gütern in hiesigen Hafen jene des Vorjahres wieder erheblich übersteigen besonders in Getreide und Steinkohlen.

Aus den Speditionskreisen wird fortgesetzt über starke Preisdrückerei in den Uebernahmen geklagt.

Die Transportversicherungsgesellschaften können auch das Jahr 1890 nicht zu den günstigen zählen umsoweniger, als im Laufe des Jahres noch weitere Neugründungen dazu gekommen sind.

Auch die Glasversicherungs- und Unfallversicherungsbranche steht unter dem Banne übergroßer Konkurrenz.

Die Befriedigung, welche wir im letzten Jahre bezüglich des Geldmarktes hier aussprechen durften, ist leider au

### Vergleichende Uebersicht *)

des Verkehrs in den Häfen von Mannheim, Mainz, Köln, Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort in den fünf Dezennien von 1840—1889, nach Jahrfünftdurchschnitten; in Tonnen:

| In den Jahren: | Mannheim[1]) | Mannheim-Ludwigshafen zusammen: | Mainz | Köln | Düsseldorf | Duisburg[2]) | Ruhrort[3]) | Mainz, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort zusammen: |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1840—44 | 152 711 | 165 898 | 164 770 | 282 093 | 70 966 | — | 563 052 | 1 030 881 |
| 1845—49 | 149 556 | 170 619 | 189 585 | 231 828 | 76 248 | 277 583 | 461 374 | 1 136 658 |
| 1850—54 | 171 988 | 210 619 | 140 238 | 282 680 | 97 788 | 395 280 | 563 784 | 1 459 770 |
| 1855—59 | 291 403 | 301 406 | 154 074 | 325 660 | 148 821 | 479 788 | 742 233 | 1 850 576 |
| 1860—64 | 298 794 | 434 050 | 163 251 | 235 418 | 183 630 | 625 675 | 1 102 035 | 2 310 004 |
| 1865—69 | 410 916 | 562 763 | 112 993 | 212 007 | 194 325 | 949 608 | 1 469 340 | 2 937 273 |
| 1870—74 | 423 172 | 556 876 | 129 433 | 242 776 | 172 019 | 1 312 650 | 1 461 190 | 3 318 068 |
| 1875—79 | 658 922 | 811 213 | 115 371 | 201 072 | 130 580 | 844 948 | 1 893 550 | 3 178 221 |
| 1880—84 | 1 339 221 | 1 687 312 | 174 687 | 275 774 | 190 594 | 1 109 997 | 2 179 603 | 3 970 655 |
| 1885—89 | 2 058 047 | 2 687 599 | 222 603 | 378 093 | 195 238 | 1 641 892 | 2 704 267 | 5 142 093 |

1) In den Zahlen von 1840—49 ist der Holzverkehr mitenthalten. — 2) Bis 1850 nur Kohlenverkehr. — 3) Bis 1849 nur Kohlenverkehr.

die diesjährige Berichtsperiode nicht zu übertragen; es fehlte nicht an aufregenden Vorkommnissen für die Börse wie für das Privatkapital.

Das Effektenkommissionsgeschäft litt natürlich erheblich unter den ungünstigen Tendenzen der Börse, nur die Notenbanken vermochten angesichts des hohen Diskonts ein erheblich besseres Erträgniß zu erzielen.

Zum Schlusse macht die Handelskammer wie auch in früheren Jahren darauf aufmerksam, daß sie für die thatsächlichen Mittheilungen des Berichts, sowohl was diese Einleitung als den I. Theil des Jahresberichts selbst betrifft, eine Verantwortlichkeit nicht übernehmen kann, vielmehr dieselbe ihren geschätzten Mitarbeitern selbst überlassen muß und darf.

# Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 3. Januar 1891

* **Vom Hofe.** Am Neujahrstage besuchte die Großherzogin mit dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin, dem Prinzen, der Prinzessin Wilhelm und dem Prinzen Max den Gottesdienst in der Schloßkirche. Der Großherzog ist durch starken Katarrh genöthigt, das Zimmer zu hüten. Nach dem Gottesdienst empfingen die Großherzoglichen Herrschaften die Damen und Herren des Hofstaates und nahmen darnach die Glückwünsche des Staatsministeriums entgegen. Hierauf empfingen dieselben den Königlich Preußischen Gesandten, Geheimerath v. Eisendecher, sowie darnach die Generale der Garnison mit dem Chef des Generalstabes des Armeecorps. Später nahm der Großherzog die Monatsrapporte des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20 und des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 durch ihre Kommandeure entgegen. Die Großherzogin und die Erbgroßherzoglichen Herrschaften besuchten Nachmittags die Mitglieder der Großherzoglichen Familie. Gestern Vormittag nahm der Großherzog einen längeren Vortrag des Staatsraths Eisenlohr entgegen. Nachmittags arbeitete derselbe längere Zeit mit dem Legationsrath Dr. Freiherrn von Babo. Heute (Samstag) Mittag beabsichtigen der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin nach Stuttgart zum Besuch des Königlichen Hofes zu reisen und werden, einer Einladung folgend, bei dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Württemberg in deren Palais absteigen und dort Wohnung beziehen.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Direktor der Großherzogl. Markgräflichen Domänenkanzlei der Unterländer Fideikommisse, Peter Stürzenacker in Karlsruhe, das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Ernennungen.** Der Großherzog hat den Oberlandesgerichtsrath Eugen Wolff auf sein Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt und den Ministerialdirektor im Finanzministerium, Karl Freiherr Teuffel von Birkensee, auf sein Ansuchen der Stellung des Ministerialdirektors im Finanzministerium enthoben und denselben unter Belassung seines Ranges zum Oberlandesgerichtsrath ernannt. Der Großherzog hat ferner den Ministerialrath Emil Seubert beim Finanzministerium zum Ministerialdirektor in diesem Ministerium und den Geheimen Finanzrath Albert Schoch bei der Domänendirektion unter Verleihung des Titels Ministerialrath zum Kollegialmitglied des Finanzministeriums ernannt.

* **Deutsche Fächerausstellung in Karlsruhe 1891.** Nebst den Fächern und Fächerblättern wird in der Ausstellung in einer besonderen Gruppe auch die Herstellung des Fächers von seinen Anfängen im Rohmaterial bis zur fertigen Arbeit sich entwickelnd, vertreten sein. Gerade diese Gruppe verspricht für den Besucher der Ausstellung sehr belehrend und interessant zu werden. Eine weitere Abtheilung bildet die Ausstellung der Fächerläden, welche bei feineren Fächern oft eine sehr schöne und geschmackvolle Arbeit sein kann. Diese Laden können in Leder, Pergament, Seide, Stoff, Pappe, Holz, Bein, Strohmosaik 2c. in den vielseitigsten und originellsten Techniken hergestellt werden. Das Präsidium der Ausstellung ladet zur Betheiligung an dieser Abtheilung die deutschen Kartonage-, Leder-, Portefeuille-Geschäfte, Buchbindereien und alle sonstigen Interessenten ein und können von demselben die Programme der Ausstellung bezogen werden.

* **Die große wirthschaftliche und soziale Bedeutung der Invaliditäts- und Altersversicherung** zeigt sich, wenigstens im Großherzogthum Baden, schon jetzt. Allerdings hört man in den unteren Volkskreisen noch vielfach die bekannten wegwerfenden Bemerkungen, die größtentheils auf Unkenntniß beruhen. Gleichzeitig aber zeigt sich mit aller Entschiedenheit das praktische Bestreben in den weitesten Kreisen, von dem Versicherungsrecht Gebrauch zu machen. Es ergehen in dieser Beziehung an die leitenden Behörden zahlreiche Anfragen und lebhafte Kundgebungen des Bedauerns, wenn das Versicherungsrecht verneint werden muß. In den nächsten Tagen wird eine amtliche badische Ausgabe des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes erscheinen, in welcher auch sämmtliche Vollzugsanordnungen und die wichtigsten bisher ergangenen Entscheidungen über streitige Fragen Aufnahme finden sollen.

* **Wittwenkasse der evangelischen Geistlichen des Großherzogthums Baden.** Nach der von dem badischen evang. lischen Oberkirchenrath gegebenen Uebersicht der Geistlichen-Wittwenkasse betrug die Zahl der Mitglieder auf 1. Juni 1890 429, wovon 131 dem alten und 298 dem neuen Verbande angehören. Die Einnahmen betrugen einschließlich der Zinsen aus dem Grundstockvermögen 134,964 Mark 22 Pfg. An 144 Wittwen und Waisen wurden verausgabt 89,384 M. 54 Pfg. Das reine Vermögen beträgt rund 1,132,000 M. und hat im laufenden Jahre um 41,221 Mark zugenommen. Zur Unterstützung sind neu hinzugekommen 9 und abgegangen 8 Wittwen und Waisen.

* **Der Bescheid des badischen evangelischen Oberkirchenraths** auf die alle drei Jahre einzuliefernden wissenschaftlichen Arbeiten der Geistlichen zollt auch dieses Mal wieder dem wissenschaftlichen „Können und Streben" der Geistlichkeit volle Anerkennung. Es wurden 270 wissenschaftliche Arbeiten eingesendet, die zusammen 77 Fragen aus der Schriftauslegung, aus der Dogmatik, der Kirchengeschichte und der Kirchenverfassung behandelten. In Bezug auf die Besprechung einzelner Arbeiten auf den Synoden rühmt der Bescheid die „achtungsvolle Rücksicht auf die Auffassung anderer", die sich kundgegeben habe und er freut sich, den Eindruck gewonnen zu haben, daß die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens unter der Geistlichkeit gewachsen sei.

* **Rückblicke und Vorblicke** beim Jahresende und Jahresanfang sind natürlich jetzt an der Tagesordnung. Jeder Beruf, jeder Anhänger einer Bestrebung, eines Sports 2c. darf sich einer derartigen Betrachtung widmen. Also darf sich auch der Jägersmann eine solche erlauben, um so eher, da für den Jägersmann nicht nur das Jahr, sondern auch zum guten Theil die Jagdsaison zu Ende geht. Das Jahr 1890 wird in dem Tagebuch des Jägers als ein mittelgutes Jagdjahr bezeichnet werden, obwohl eine Total-Uebersicht über den Gesammt-Abschluß jetzt noch gar nicht möglich ist. Dieses Ergebniß ist immerhin erfreulich, wenn man bedenkt, daß das Jahr 1889 in vielen Ländern durch verheerende Seuchen den Wildbestand arg beschädigte, so daß Nachwirkungen sich noch davon 1890 wahrnehmen ließen. Zu diesem Uebelstande machten sich noch die Schäden der furchtbaren Hochwasser im abgelaufenen Jahre bemerkbar, und andere Nachtheile mehr, so daß das Prädikat „mittelgut" für das Jahr 1890 immerhin schon erfreulich zu nennen ist.

* **Neujahrsgeschenke.** Auch in diesem Jahre sollen die Bediensteten der Trambahn durch ein Neujahrsgeschenk aufgemuntert werden, gegen die Mitfahrenden aufmerksam zu sein. Die Annahme der Beiträge haben wieder die Herren Conr. Bungert, P. Bundschuh, H. E. Schindele, F. Wachenheim hier und Herr F. Ruelius in Ludwigshafen übernommen, welche s. Z. über das Resultat öffentlich Bericht geben werden.

* **Der Sternenhimmel** bietet im Januar insofern beachtliche Anzeichen, als dieser Monat bekanntlich sogleich mit Sternschnuppenfällen beginnt. Für den 3. Januar sind derartige Erscheinungen zu beobachten. Das äußerst klare Wetter der letzten Tage begünstigt die Betrachtung des Sternenhimmels in seltener Weise, und es sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß die zur Zeit am Fixsternhimmel deutlich erkennbaren Himmelskörper zahlreicher sind, als fast in jedem anderen Monat des Jahres. Wir sehen die Milchstraße, den Polarstern, den großen Bären, Kassiopeja, Perseus mit dem Algol, Orion, Sirius, Aldebaran, das Siebengestirn und Andromeda, ferner die Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Uebrigens soll das trockene Wetter mit dem klaren Himmel höchstens bis zum 10. Jan. andauern, nach der Ansicht der Wetterweisen, so daß sich also bis zu der Zeit Betrachtung des Himmels empfiehlt. Es sei hier noch erwähnt, daß im Januar weder Sonnen-, noch Mondfinsternisse stattfinden.

* **Die anhaltende Kälte** läßt uns das Thierleben in der Natur von eigenartig reizvoller Seite kennen lernen. Die Raubvögel und Raubsängethiere leiden bei dem tiefen Schnee, unter dem viele Landstriche liegen, Noth und lassen sich selbst in den belebteren Gegenden sehen. Auch der schlaue Meister Reinecke Fuchs wagt sich an das Tageslicht, die Noth zwingt ihn selbst bei Tage auf Raub auszugehen. Auch die Vögel werden jetzt in der Kälte zutraulicher, wenn wir nicht gerade von einigen zudringlicher sagen wollen. Im Januar sollen übrigens auch schon die ersten Zugvögel heimkehren, besonders die Stare, Feldlerchen und Singdrosseln. Freilich ist daran nicht zu denken, wenn der Januar sich so kalt anläßt, wie es zur Zeit den Anschein hat. Still ist es ja in den Lüften trotzdem nicht geworden, denn Zaunkönig und Wasseramsel und die Haubenlerche lassen ihre Weisen erschallen. Was die letztere anbetrifft, so ist dieselbe in verschiedenen Gegenden Deutschlands unter verschiedenen Namen bekannt, so als Kamm-, Kot-, Schopf-, oder auch Haubenlerche und kommt fast überall in Deutschland, ja sogar in ganz Europa und Afrika vor, von wo aus sie sich überhaupt erst nach Norden hin verbreitete. Sie wird jetzt im Winter erst zutraulich und nähert sich den Menschen erst, wenn die Natur recht unwirthlich ist. Wenn wir sie jetzt also zuweilen erst zu Gesicht bekommen und ihre ganz angenehmen Singweisen vernehmen, so brauchen wir uns keineswegs einzubilden, daß das deßhalb geschieht, weil von ihr auf den Bühnen und in den Theaterberichten in der letzten Zeit so viel Aufhebens gemacht wurde. Auch in früheren Jahren wurde die Haubenlerche gegen die Menschen wärmer, wenn es kalt wurde.

* **Scheffel-Apotheose.** Herr Prof. Gagg in Konstanz, Mitglied der Vertretung Baden des Scheffelbundes in Oesterreich, hat der Gönnerin des Scheffelbundes, Frau Erzherzogin Marie Valerie, eine Apotheose Scheffels gewidmet, die nach dem Gedichte „Dank an Scheffel" der hochsinnigen fürstlichen Gönnerin entworfen und ausgeführt ist. Das Bild stellt Scheffel dar, der am Ufer des Bodensees ruhend, die Linke auf der Brust, in der Rechten ein Buch tragend, sinnend über den See in die Ferne blickt, die von dem Hochgebirge begrenzt wird. Den See durchzieht ein Kahn und vom dämmerigen Ufer herüber winkt das Kirchlein Radolfzell. Die Mondsichel schwebt über der Landschaft. Aus den Schatten einer mächtigen Linde, die ihre Aeste wie grüßend dem Dichter entgegenbreitet, wallt eine Geisterschaar. Ihren Reigen eröffnet ein Genienpaar; der eine trägt eine Palme, sein Genosse weist auf ein Buch in seiner Hand, die Bergpsalmen. Vom Haupt des Letzteren glänzt ein Stern. Diesen Gestalten zu Füßen tauchen Nixen, die mit Schilf und Seerosen spielen. Dem Ufer entsteigen die Personifikationen fröhlichen Vereines. Im Schooße der Rosenbekränzten ruht eine Tafel mit der Aufschrift: „Scheffelbund in Oesterreich"; die Lorbeerbekränzte setzt eben die Hirtenpfeife an. Ueber diesen Gestalten thront der geflügelte Genius der Poesie, eine ganz prächtig gezeichnete Erscheinung, die in der Linken die Harfe mit dem Schwan, zu Häupten der Glorienschein, der Scheffelswappen, die Taube mit dem Oelzweig und die Inschrift: „In hoc signo vinces" trägt. Ein Putto, auf das Knie der Schonen gestützt, schlägt die Saiten an, den Arm vom Eichenkranz umschlungen, dessen Schleifen die Inschrift: „9. April 86. Gew. vom Scheffelbund" tragen. Den Schluß des Bildvordergrundes macht ein arabeskenreicher Schild, der das Gedicht der hohen Gönnerin trägt.

* **Das Anbringen von Wasserfurchen auf den Feldern.** Das Gefrieren der Erde macht bei wiedereintretendem Thauwetter die Anlage von Wasserfurchen nothwendig, weil sonst größere Flächen des Wintergetreides längere Zeit unter Wasser zu stehen kommen und hierdurch sehr leiden, oder gänzlich auswintern, was namentlich dann der Fall ist, wenn das Thauwetter wieder in Frost umschlägt, ehe sich das Wasser verzogen hat. Da aber mit dem oberirdisch ablaufenden Wasser oft größere Mengen aufgeschwemmter und gelöster werthvoller Stoffe fortgeführt werden, so suche man das Wasser womöglich auf eine Wiese oder ein unbestandenes Ackerfeld zu leiten. Wo dieses nicht möglich, da mache man vor dem Ende der Hauptwasserfurche ein Senkloch, in dem sich der Schlamm absetzen kann. Dasselbe muß von Zeit zu Zeit geleert werden. Auf den Feldern befindlichen Vertiefungen muß man mit den Wasserfurchen ausweichen. Bei steilen Lagen müssen sie in schräger Richtung, nicht in zu großem Gefälle angelegt werden; es wird hierdurch das Verschwemmen des Bodens verhindert. Ein Schlängeln der Furchen bewirkt ein noch langsameres Ablaufen des Wassers. Selbstredend dürfte sein, daß die Furchen nicht nur angelegt, sondern auch offen gehalten werden müssen, wenn sie ihren Zweck erreichen sollen.

* **Verein gegen Haus- und Straßenbettel.** Im Monat Dezember erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 64 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 1389 Personen, zusammen 1453 Personen, mithin 207 Personen mehr als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1182 Personen belief. Das Unterstützungslokal befindet sich nach wie vor in Lit. T 3, 9. Anmeldungen in den Verein werden täglich im Vereinslokal Vormittags zwischen 11 und halb 1 Uhr, sowie bei unserem Erheber der Vereinsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Zuweisung von Arbeitskräften werden stets berücksichtigt. Im Interesse der gedeihlichen Vereinsthätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Bettler von den Vereins-Mitgliedern unnachsichtlich abgewiesen werden.

* **Vom Rhein.** Ueber den Eisgang auf dem Rhein liegen heute folgende Meldungen vor:

Bingen, 1. Jan. Die vorgestern festgefahrenen beiden Ueberfahrtsschiffe Bingerbrück-Bingen-Rüdesheim konnten heute in Folge eingetretenen Schwellwassers wieder flott gemacht werden und glücklich in ihren Winterhafen Bingerbrück einfahren. Das Treibeis des Rheines nimmt jetzt die ganze Breite des Flusses ein und staut sich bei Oberwesel und Caub immer dichter, so daß man auch bei Bacharach das ganze Zufrieren des Rheines demnächst zu erwarten hat.

Begünstigt durch das Nieder-Wasser ist es einigen Schiffern von St Goar geglückt, bei dem sogenannten „Stein" einen fast versteinerten Eichbaum von sieben Meter Länge und 65 Centimeter Durchmesser vom Strombette zu heben. Dieser Stamm, nach welchem schon öfters gesucht wurde, soll beinahe ein halbes Säculum im Wasser liegen. Die Finder haben einen beträchtlichen Geldpreis zu gewärtigen, da der Stamm auch der Schifffahrt hinderlich war.

* **Ueber Invaliditäts- und Altersversicherung** wird Herr Bürgermeister Klotz am nächsten Montag Abend 8 Uhr im Casinosaale einen Vortrag halten. Der Gewerbe- und Industrieverein erläßt heute Einladung an alle Gewerbetreibenden, und sollte Niemand versäumen, sich über dies wichtige Gesetz nähere Belehrung zu verschaffen. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

* **Wasserschaden.** Vergangene Nacht platzte in einem Neubau am Eingange in die Schwetzinger Vorstadt ein Wasserleitungsrohr und entströmte demselben ein großes Quantum Wasser.

* **Das hübsche Alter von 1160 Jahren** hatten 16 geborene Mannheimer, welche gestern Abend in der „Stadt Aachen" zu einem fröhlichen Essen vereinigt waren. Auf jeden

# Marguerite.

Eine Novelle von Ludwig Schreiner.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

III.

Es war 11 Uhr Vormittags, als in das Café zur Oper schlürfenden Schrittes die lange, hagere Gestalt Kurt von Riedeck's trat. Den Hut nachlässig zwischen zwei Fingern wiegend, blickte er gelangweilt durch den Raum und musterte die wenigen Gäste, die zu so früher Stunde an den Marmortischen saßen. — Schließlich wandte er sich durch das Stuhlchaos zu einem der Fenster, welche den Ausblick auf das Opernhaus gewährten. Dort saß an einem der kleinen Marmortischchen in Gedanken vertieft Béla Maytény und fuhr leicht zusammen, als er den Blonden vor sich sah, der lächelnd die kurzgeschorenen Haare nach der Stirne strich.

„So einsam, Freund," begann dieser, „und so unthätig? — Wie steh'n die Actien?"

„Noch unter pari," erwiederte Béla, „aber sie steigen! — Hol mich der Teufel, die Wette ärgert mich, weil sie mich langweilt. — Acht Tage sind vergangen, und ich habe diese fade Schöne noch nicht einmal gesprochen. Ihre Mutter, diese alte Hexe, weicht nicht von ihrer Seite. Ich möchte sie niederschießen, wenn ich sie nach der Vorstellung sehe, wie sie, das Töchterchen erwartend, giftige Geierblicke auf mich schießt und schließlich das Täubchen, wenn es kommt, unter ihre Fittiche nimmt und davonfliegt."

Kurt blickte mit malitiösem Lächeln auf den ereiferten Magyaren, welcher, darüber doppelt erbost, mit erhobener Stimme fortfuhr: „Lache nicht zu früh. Du hast noch nicht gewonnen! Heute ändert sich die Situation; ich werde sie sprechen in wenigen Minuten."

„Alle Teufel, was sagst Du?"

„Staune nur und behalte Dein ungläubiges Lächeln. — Halloh, da sind sie schon! Entschuldige!" — Rief's, und hastig aufspringend, ergriff er seinen Hut und verließ eilenden Schrittes das Local.

Kurts erstarrte Blicke verfolgten ihn, als er behende über den Theaterplatz auf zwei junge Damen zuschritt, in denen der Blonde die Antoni und Marguerite erkannte. Béla lüftete den Hut und verbeugte sich ehrerbietig vor den beiden Schönen, welche mit leichtem Knixe seine Begrüßung erwiderten, indem die Antoni der tief erröthenden Marguerite den jungen Magyaren vorstellte, wie man aus ihren Bewegungen entnehmen konnte. Sie waren schon längst in einer Seitenstraße verschwunden, als Kurt noch immer, wie vom Donner gerührt, auf denselben Fleck starrte, wo sich soeben das Unglaubliche abgespielt. Ein schwerer Seufzer beendete schließlich seine Starrheit, hastig riß er das Monocle vom Auge, wischte nervös das Glas mit einem Seidentuche und rief mit gleichgiltigem Tone, als sei nichts vorgefallen: „Piccolo, einen Absynth!" —

Fast eine Stunde lang mochte er dort, in illustrirte Zeitungen vertieft, gesessen haben, als er aufblickend die triumphirenden Züge Bélas vor sich sah, der ihm übermüthig entgegenlachte:

„Ein Viertel der Wette ist gewonnen! Diese Antoni ist ein Götterweib! Sie hat sich mindestens ein Brillantarmband verdient. Gleichsam unvermuthet hat sie mich heute mit dem armen Gänschen zusammengeführt, das bis in die Fingerspitzen erröthete, meine Begleitung aber nicht ausschlagen konnte und nun, nach kaum einhalbstündiger Unterhaltung schon so kirre ist, daß sie eine Einladung der Antoni zum Kaffee angenommen hat, wobei auch ich erscheinen werde. Alles hinter dem Rücken der Alten. Du bist auch willkommen, wenn Du Lust verspürst. Uebrigens habe ich dieser Marguerite heute zum ersten Male tiefer in die Augen geschaut und ich muß gestehen: sie ist in der That reizend, jedenfalls aber ein Preis, der schon der Mühe lohnt!"

„Der Mühe lohnt?" fiel ihm der hagere mit leichter Erregung in's Wort. „nein, sie ist viel zu kostbar, um sie zum Opfer eines so freventlichen Spieles zu machen, wie wir es vorhaben. — Ich denke, wir geben die Sache auf? — Ich gebe mich verloren; Du bezahlst ja doch das Souper!"

„Kurt, Du dauerst mich in Deinem Liebesgram! Deine Eifersucht allein hat mich ja zu Allem verleitet, — ich dachte gar nicht mehr an die Kleine; — nun koste aus, was Du Dir eingebrockt. Ich habe Dir übrigens Heilung versprochen und ich pflege mein Wort zu halten. — Bezahlen werde ich die Wette, aber gewinnen will ich sie auch!"

Damit verließ er lachend den Hagern, der vor Verlegenheit in verkehrter Richtung über die kurzgeschorenen Haare strich.

IV.

Auf den Tribünen der Rennbahn drängte sich Kopf an Kopf und harrte der Aufregungen, die das Abbrennen der kostbaren Thiere und der wechselnde Vortheil der Reiter bringen sollte. Ein bunter Flor von Damen, ein glänzender Kranz von Schönheiten jeder Art besprach mit prophetischer Zunge den Ausgang der bevorstehenden Kämpfe, indem eine jede vermeinte, dem, der ihr Herz bezwungen, müsse jeder Sieg gewiß sein. — Die Reiter des ersten Rennens hatten schon die Pferde bestiegen und nahmen stolz lächelnd noch das Lob in Empfang, das Freunde und Bekannte ihren Thieren spendeten. Eine auffallende Erscheinung unter ihnen war Béla Maytény, der in knapper, roth-weißer, seidener Hose und Jacke, die grüne Jokeymütze in das volle dunkle Haar gedrückt, auf seiner elegant gebauten Vollblutstute ein Bild von besonderer Schönheit bot. Siegesbewußt musterte er den Kreis seiner Bewunderer und klopfte den Hals seines Thieres, als er in geringer Entfernung seinen hageren Freund erblickte und ihn zu sich heranrief:

„Heda, Freund, wo steckst Du denn? Ich hielt Dich für todt und betraure Dich schon seit drei Tagen."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

der alten Herren, welche sich sämmtlich eines gesunden Humors und seltenen Appetits erfreuten, kamen somit durchschnittlich 72½ Jahren.

* **Schiffsunfall.** Das Holzschiff „Justitia", dem Schiffer Breuer von Trier gehörig, hatte vor einigen Tagen in Oppenheim Gerste geladen und suchte nun am Mittwoch in Folge des Eisganges den Mainzer Hafen zu erreichen. Unterwegs erhielt es jedoch durch den Stoß einer Eisscholle ein Leck, erreichte aber noch, beinahe sinkend, in letzter Minute den Mainzer Hafen. Der Schiffer eilte sofort an das Land und bald waren 14 Pumpen an Bord, welche von 55 Mann fortwährend gehandhabt wurden, um das Schiff flott zu erhalten. Bis 5 Uhr Nachmittags wurde ununterbrochen gepumpt, ohne indeß viel zu erreichen, erst als um diese Zeit das Dampfboot „Industrie" herbei kam, und seine Dampfpumpe ansetzte, konnte das eingedrungene Wasser beseitigt und das Leck nothdürftig verstopft werden.

* **Zimmerbrand.** In einem Hause in L 7 brach am Neujahrstage Abends, in Folge Umfallens einer Erdöllampe, ein Zimmerbrand aus. Dem Feuer fielen eine größere Anzahl werthvoller Gegenstände zum Opfer und beläuft sich der Gesammtschaden auf 400 Mark.

* **Bezüglich der Messer-Affaire,** welche sich in der Nacht vom 1. auf 2. Januar in der Neckarvorstadt abspielte und über welche wir bereits berichtet haben, ist noch nachzutragen, daß von zwei Betheiligten auch Pistolen abgefeuert wurden, wodurch zwei Burschen Verletzungen erlitten. Die Schießhelden wurden ebenfalls verhaftet.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag den 4. Jan. An der Westküste Irlands ist ein neuer Hochdruck erschienen, welcher einerseits die Depression im Golf von Biskaya westwärts und den Luftwirbel in Nord- und Mittelrußland nordwärts zurückdrängt. Der Hochdruck im Südosten Europas ist zwar etwas vermindert, aber er bleibt vorläufig noch Herr der Wetterlage und deshalb sind auch die Aussichten auf ein baldiges Thauwetter abermals vernichtet. Bei umdrehenden Winden wird deshalb das trockene Frostwetter, wenn auch in etwas gelinderem Maße, am Sonntag und Montag noch andauern. Die Frühnebel in den Niederungen werden keine Bewölkung im Gefolge haben.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 3. Januar Morgens 7 Uhr.

| Barometerstand in mm | Thermometer in Celsius | | Windrichtung*) und Stärke | Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Trocken | Feucht | | Maximum | Minimum |
| 741.3 | —19.8 | —19.8 | 0 | —4.2 | —10.3 |

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.
Starker Nebel.

## Gesammt-Ergebniß der Volkszählung in Mannheim am 1. Dez. 1890.

| | Männlich | Weiblich | Zusammen | Evangelisch | Katholisch | Israelitisch | Sonstige |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Innere Stadt | 28.636 | 28.936 | 57,572 | 28,669 | 23,875 | 4482 | 546 |
| Mühlau ꝛc. | 447 | 459 | 906 | 466 | 426 | — | 14 |
| Schwetz.-Vorst. | 3936 | 3472 | 7408 | 3883 | 3367 | 13 | 145 |
| Lindenhof | 1245 | 1101 | 2346 | 1129 | 1205 | — | 12 |
| Neuer Stadtth. | 1737 | 1696 | 3433 | 1786 | 1591 | 9 | 47 |
| Neckargärten | 2362 | 2314 | 4676 | 2217 | 2399 | 17 | 43 |
| Außerhalb der Neckargärten | 824 | 727 | 1551 | 805 | 730 | 7 | 9 |
| Fabr. Wohlgelegen | 202 | 168 | 370 | 163 | 207 | — | — |
| | 39,389 | 38,873 | 78,262 | 39,118 | 33,800 | 4528 | 816 |
| Schiffe | 664 | 118 | 782 | 413 | 369 | — | — |
| | 40,053 | 38,991 | 79,044 | 39,531 | 34,169 | 4528 | 816 |

Demnach waren vom 30. November auf 1. Dezember 1890 ortsanwesend:

40,053 männliche,
38 991 weibliche,
Gesammt 79,044 Personen.

Schwetzinger Vorstadt und Lindenhofgebiet 7954
Neuer Stadttheil, Neckargärten, außerhalb der Neckargärten und Wohlgelegen 10,030.

## Aus dem Großherzogthum.

⊙ **Heidelberg,** 2. Jan. Der Anschluß Neuenheims an Heidelberg hat sich in der Sylvesternacht in aller Stille vollzogen. Mit dem Glockenschlage 12 wurden die Einwohner Neuenheims Heidelberg einverleibt. Irgendwelche Festlichkeit fand aus diesem Anlasse weder hier noch in Neuenheim statt.

□ **Kirchheim** bei Heidelberg, 30. Dez. Eine große Anzahl hiesiger Einwohner vereinigte sich gestern Abend im „Hirsch", um nach vorhergegangener Ueberreichung einer sehr schönen, werthvollen Ehrengabe das 20jährige Amtsjubiläum unseres Bürgermeisters Herrn Kaltschmitt zu feiern. In beredten Worten schilderte der Festredner die Verdienste des bewährten Ortsvorstandes und gedachte der vielen Fortschritte, welche die Gemeinde seit den letzten zwei Jahrzehnten gemacht habe. Trinksprüche auf unsern Großherzog, auf Kaiser und Reich bewiesen auch hier wieder den ächt bürgerlichen und vaterländischen Sinn unserer Einwohnerschaft.

* **Karlsruhe,** 1. Jan. Bei dem um 5 Uhr 15 Min. vom Lokalbahnhof nach Durmersheim abgehenden Zuge entgleiste aus bisher noch nicht festgestellter Ursache in der Kurve an der Schwimmschulallee der zweite hinter der Maschine laufende Personenwagen und beschädigte hierbei eine Schiene derart, daß an dieser Stelle noch 3 weitere Wagen entgleisten. Der Zug wurde auf eine Entfernung von 40 Meter durch die Vaccumbremse zum Stehen gebracht, so daß die letzten 3 Wagen des Zuges im Geleise blieben. Verletzungen von Menschen sind nicht vorgekommen, auch die Beschädigungen an den Wagen unbedeutend.

* **Pforzheim,** 31. Dez. Vergangene Nacht ist in der Karl-Friedrichstraße ein mehrere Meter langes Rohr der städtischen Wasserleitung geplatzt. Das Wasser strömte mit großer Kraft aus der schadhaften Stelle und wurden nicht allein eine Reihe angrenzender Kellerräume unter Wasser gesetzt, sondern auch der Betrieb einzelner Gewerbe erheblich verhindert.

* **Bonndorf,** 31. Dez. Ein sehr bedauernswerther Vorfall hat sich auf der Straße Rothhaus-Bonndorf zugetragen. Von zwei Schlittenfuhrwerken mit Bier beladen, gerieth das eine auf der sehr steilen Straße durch Reißen der Sperrvorrichtung in rascheren Lauf; der Fuhrknecht wollte wahrscheinlich den sog. Reservekratzer anlegen, gerieth aber unter den zweiten angehängten Schlitten seines Gefährtes. Nach den an verschiedenen Stellen aufgefundenen Stücken des blauen Fuhrmannshemdes, das der Unglückliche trug, zu schließen, muß er ein Stück weit von dem Schlitten fortgeschoben worden sein. Der vorderste Knecht wurde erst unten im Thal auf das Ausbleiben des andern aufmerksam und kehrte um; er fand seinen unglücklichen Kollegen nur in todtem Zustande auf.

* **Kleine Mittheilungen.** In Steinbach hat Bürgermeister J. Oier sein Amt als Gemeindevorsteher niedergelegt. — In Gröbingen brach am Sylvesterabend um halb 11 Uhr in den Scheuern von J. Blum und Ch. K. Heidt ein größeres Schadenfeuer aus, dem beide Scheuern zum Opfer fielen. Unglücklicherweise war die größte der drei Spritzen eingefroren und gab trotz aller Bemühungen kein Wasser.

## Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen,** 2. Jan. Seit Sylvesterabend wird ein auf der hiesigen Aktienbrauerei beschäftigter Bierbrauer vermißt. Der als solid geschilderte ledige Mann saß am Sylvesterabend gutes Muths in einer Wirthschaft in der Nähe der Giulinischen Fabrik im Kreise seiner Freunde, als er sich etwa um halb 12 Uhr erhob und das Gastzimmer verließ, ohne seine Kopfbedeckung oder seinen Ueberzieher mitzunehmen. Seitdem wird der junge Mann vermißt und konnte trotz eifriger Nachforschungen nicht eine Spur über das Verbleiben desselben aufgefunden werden. Der Vermißte ist mit einem dunkeln Anzug bekleidet, mißt etwa 1,75 Meter, trägt einen blonden Schnurrbart, hat gleichfalls blondes Kopfhaar und steht im Alter von 33 Jahren. Etwaige Nachrichten über den Verbleib desselben wolle man gefälligst an die hiesige Aktienbrauerei gelangen lassen.

* **Ludwigshafen,** 1. Jan. Die verwichene Nacht hat den hiesigen Polizeiorganen wieder „Arbeit" in Fülle gebracht, dies beweist die Sammlung von Schießwerkzeugen aller Art, darunter eine vollständig montirte und sehr schön gearbeitete, etwa 40 cm große Kanone, ganz aus Eisen, nicht zu erwähnen der Revolver, Gewehre und selbst „alter Reiterpistolen". Daß es bei der Wegnahme dieser kriegerischen Utensilien nicht immer glatt abging, ist selbstverständlich. Auf dem Hemshof wurde ein Mann durch einen Messerstich in die Lunge verletzt, der Thäter ist leider noch nicht ermittelt.

* **Frankenthal,** 1. Jan. Im Elisabethen-Hospital dahier sind die für Tuberkulose eingerichteten 25 Plätze, welche nach dem Koch'schen Heilverfahren behandelt werden, nun alle besetzt. Die Verpflegstagen betragen pro Tag und Person 4, 3 und 2 M. Wein und Medikamente werden extra vergütet; einheimische Arme werden unentgeltlich verpflegt. Die Einrichtung weiterer Plätze ist in Angriff genommen.

* **Frankenthal,** 2. Jan. Der Vorstand der Taubstummen-Anstalt, Hauptlehrer Ernst Kadner, wurde wegen eines Verbrechens im Sinne des § 174 des R.-Str.-G.-B. verhaftet. K., welcher verheirathet ist und Kinder besitzt, genoß seither allgemeinr Hochachtung und war als solider Mensch und tüchtiger Beamter geschätzt.

* **Worms,** 1. Jan. Freifrau v. Heyl hat angeregt, die im vorigen Jahre gegründete und von so segensreichen Erfolgen begleitet gewesene Suppenanstalt wieder neu zu beleben. Es steht außer Zweifel, daß diese städtische Suppenanstalt eine dauernde Einrichtung vielleicht in Verbindung mit einer Kochschule für Arbeiterinnen, welche sich für ihren künftigen Beruf als Hausfrauen vorbereiten wollen, werden wird.

* **Mainz,** 2. Jan. Der Rhein geht heute nur noch schwach mit Eis, da sich bei Oppenheim ein Theil desselben gestellt hat. Hier sind an mehreren Stellen oberhalb und unterhalb der neuen Rheinbrücke mehrere Sandbänke zu Tage getreten und haben sich auf diesen große Eismassen festgesetzt, die sich rasch vergrößern.

* **Kleine Mittheilungen.** In Germersheim verunglückte in der Essigfabrik von Gebrüder Berkel der ledige Mühlbursche Gustav Braun von Unterschmitt (Husen), indem er zwischen zwei Kammräder der Mühle gerieth, so daß der Bedauernswerthe schwer verletzt in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. — In Oppau wurde in der Neujahrsnacht einem jungen Manne durch einen unvorsichtigerweise losgehenden Schuß der Daumen der linken Hand derart zerfleischt, daß derselbe abgenommen werden mußte. — In Lambrecht verwundete ein Arbeiter aus Kusel zwei Arbeiter durch Messerstiche; dem einen brachte er eine schwere Wunde am rechten Arm, dem anderen eine leichtere am Kopf bei. — In Mainz wurde im Rheine die Leiche eines Soldaten des 88. Nass. Inf.-Regts. geländet. Der Mann war in voller Uniform mit umgeschnalltem Säbel. Wie wir hören, soll ein Selbstmord vorliegen.

## Tagesneuigkeiten.

— **Hamburg,** 2. Jan. (Telegr.) Heute Nachmittag um 5 Uhr fand in der Nobel'schen Dynamitfabrik beim Aufgraben einer Leitung für Nitroglycerin eine Explosion statt, wobei mehrere Arbeiter getödtet wurden. Der Materialschaden ist unerheblich.

— **Hamburg,** 2. Jan. Obgleich die Feuerleute für die Dampfschiffe einen allgemeinen Ausstand für den Jahresanfang verkündigt hatten, haben doch, lt. „H. Z.", Anmusterungen stattgefunden zu um 10 Mark geringeren Monatsheuern.

— **Schwerin,** 2. Jan. (Telegr.) Der Minister Dr. Fr. Bu[illegible] ing heute sein 25jähriges Minister-Jubiläum

— **[illegible]um,** 2. Jan. (Telegr.) Auf der Zeche Heinrich Gustav hat eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden, durch welche 2 Bergarbeiter getödtet, 7 schwer und 2 leicht verwundet wurden.

— **Langendreer,** 2. Jan. (Telegr.) In der Zeche Helene Amalie, Harpener Bergbau, sind durch schlagende Wetter heute 3 Bergleute umgekommen und 13 verletzt worden.

— **Wien,** 2. Jan. (Telegr.) Ein hiesiger Advokat wird, der „Frkf. Ztg." zufolge, in den nächsten Tagen bei den Gerichten in Wien und Berlin den Antrag auf Todeserklärung der ehemaligen Operettensängerin Milly Stubel stellen, welche mit Johann Orth auf Santa Margeritha verschollen ist. — Der in der Alsenstraße 30 wohnhafte Buchhalter Julius Mraz gab 4 Schüsse auf seine Frau Amalie Mraz, verwittwete Kügerl, eine gesuchte und beliebte Hebamme, ab. Die Verletzungen sind leichte. Mraz wurde verhaftet.

— **Madrid,** 1. Jan. (Telegr.) Das Befinden der Lupus-Kranken, welche im hiesigen St. Johannes-Hospital mit Koch'scher Lymphe behandelt werden, ist fortdauernd ein zufriedenstellendes.

— **London,** 2. Jan. (Telegr.) An einer Weihnachtsfeier in Wortley, in der Nähe von Leeds, nahmen viele Schulkinder Theil, welche in leichten Feenkostümen gekleidet waren und chinesische Laternen trugen. Vor dem Beginn der Vorstellung geriethen einige Laternen in Brand und die Flammen ergriffen die Kleider der Mädchen, von denen fünfzehn verletzt wurden, darunter mehrere lebensgefährlich. Vier Kinder sind gestorben.

— **Belgrad,** 2. Januar. (Telegr.) Aus dem hiesigen Krankenhause ist ein Patient als geheilt entlassen worden, bei dessen Aufnahme beginnende Tuberkulose konstatirt war. Nach wiederholten, bis 1 Centigramm steigenden Kochin-Injektionen wurden keine Bacillen mehr im Auswurf gefunden.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Spielplan des Hoftheaters in Mannheim.** Sonntag, 4. Jan. (Abonn. C Nr. 16) „Der Freischütz." — Montag, 5. (Abonn. B Nr. 28) „Minna von Barnhelm". — Dienstag, 6. (Volksvorstellung Nr. 6) „Czaar und Zimmermann." — Mittwoch, 7. (Abonn. A Nr. 28) „Die Ahnfrau." — Donnerstag, 8. (Aufgehobenes Abonnement. — Vorrecht O) „Othello" (Oper). — Freitag, 9. (Abonnement B Nr. 29) „Das Bild des Signorelli." — Samstag, 10. (Abonn. C Nr. 17) „Der Zigeunerbaron."

**Hof- und Nationaltheater.** Von der Intendanz wird uns geschrieben: Wie bereits gemeldet wurde, findet am Sonntag, den 4. d. Mts. anstatt der angekündigten Oper „Othello" eine Aufführung der Oper „Der Freischütz" bei mittleren Eintrittspreisen statt. Die Titelparthie singt Herr Mittelhauser (Abonnement C Nr. 16. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.) Dienstag, den 6. d. Mts., (Dreikönigstag) wird als 6. Volksvorstellung die Oper „Czaar und Zimmermann" gegeben. (Volksvorstellungs-Preise. Anfang 7 Uhr.) Mittwoch, den 7. Januar, gelangt Grillparzer's Tragödie „Die Ahnfrau" zur Darstellung. Die letzte Aufführung dieser Tragödie auf hies. Bühne fand am 17. Okt. 1879 statt. Die Neuinszenirung leitet der Intendant; die zugehörige Musik ist von dem Hofmusiker Hrn. Wernicke componirt. Herr Wernicke ist von der Intendanz mit der Leitung und dem Arrangement der Bühnenmusik überhaupt betraut worden. Auf den 15. Januar fällt die hundertste Wiederkehr des Geburtstages Franz Grillparzer's. Das hiesige Hoftheater wird diesen Gedenktag durch eine Aufführung der Grillparzer'schen Tragödie „König Ottokars Glück und Ende" festlich begehen.

---

# Ein Kampf um's Dasein.

Amerikanischer Roman, frei bearbeitet von Max v. Weißenthurn.

Nachdruck verboten.

32 (Fortsetzung.)

Die Französin war eine hübsche, behäbige Frau von beiläufig vierzig Jahren, welche aber wesentlich jünger aussah; sie hatte dunkle, blitzende Augen, war sehr graziös und anmuthig in jeder ihrer Bewegungen, wurde von ihren Schülerinnen verehrt und sprach niemals ein scharfes unfreundliches Wort; hatte sie irgend eine Ausstellung zu machen, einen Tadel auszusprechen, so war Mrs. Howard, die Oberlehrerin, das Werkzeug, dessen sie sich bediente, um ihre Rüge bekanntzugeben. In ihrem eleganten kleinen Boudoir pflegte Madame von den Mühen und Lasten des Tages auszuruhen, dorthin beschied sie des Abends oftmals die eine oder die andere ihrer Lieblingsschülerinnen zu gemüthlichem Zwiegespräch und in diesem Raume saß sie auch heute, einen offenen Brief in den Händen haltend, während Mrs. Howard, ihr getreuer Famulus, an ihrer Seite Platz genommen hatte.

Sie sprachen über den Brief, welchen Madame in Händen hielt. „Dervent, der Name klingt mir fremd; auch sagt sie selbst, daß sie gar keine Konnexionen aufweisen könne; aber sie ist bereit, im Vorhinein zu zahlen, und zwar die ganze Summe, als ob sie allen Unterricht genießen würde, will aber eigentlich nur eine Anleitung im guten Ton, in den feinen Nuancirungen des täglichen Lebens! Was sagen Sie dazu, Mrs. Howard?"

„Ich habe den Brief nicht gelesen, Madame!" Und die Französin legte das Blatt in die Hände ihrer getreuen Helferin. Jene las:

„Madame! Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir gütigst Mittheilung machen wollten, ob Sie mich als Kostgängerin in Ihrem Pensionat aufzunehmen geneigt wären; ich habe eine sorgfältige Erziehung genossen, doch da ich viele Jahre im Auslande zugebracht, mangelt es mir an Kenntniß der in der vornehmen Gesellschaft meines Heimathlandes üblichen Umgangsformen. Ich bedaure, Ihnen keinerlei Personen nennen zu können, bei welchen Sie Erkundigungen über mich einzuziehen in der Lage wären, da ich hier fremd bin. Gegenwärtig lebe ich hier bei meinen Eltern in Rudiswell und bin bereit, das geforderte jährliche Honorar im Vorhinein zu begleichen. Wollen Sie mir freundlichst so bald als möglich Bescheid sagen. Mit ausgezeichneter Hochachtung

Alice Dervent."

Mrs. Howard las den Brief sorgfältig bis zu Ende.

„Ein hübscher Brief," sprach sie sinnend, „ehrlich und aufrichtig; das Mädchen flößt mir Vertrauen ein."

„Ja — aber wessen Standes? Glauben Sie, daß ich dieselbe in mein Haus aufnehmen könne?"

„Ganz gewiß! Vielleicht ist sie die Tochter irgend eines Landpfarrers; nehmen Sie das Mädchen, jedenfalls, Madame!"

Madame Roubart lächelte. „Ich werde Ihrem Rathe Folge leisten!"

Das Resultat dieser Unterredung war, daß Madame einen zusagenden Brief an Alice absandte und man nicht ganz frei von Sorge dem Erscheinen der neuen Schülerin entgegen sah. Als sie endlich kam, da schwand sofort jedes Bangen, denn ihre großen, seelenvollen Augen flößten allgemein Vertrauen ein.

Am Tage ihrer Ankunft hatte Alice ein langes tête-à-tête mit Madame, welche sich lebhaft für das junge Mädchen interessirte.

„Wir sind eher Freundinnen, denn Lehrerin und Zögling, mein liebes Fräulein Dervent," sprach sie freundlich, „und als solche müssen Sie mir schon erlauben, Ihnen einige kleine Bemerkungen zu machen; Sie wissen zweifelsohne, daß ich sehr Ungewöhnliches gethan, indem ich Sie ohne jede Empfehlung in mein Haus aufnahm; sagen Sie mir offen und ehrlich, besteht irgend eine Ursache, weßhalb sie Geheimhaltung ihres Aufenthaltes wünschen?"

„Keine!"

„Verstehen wir uns recht; weßhalb wünschen Sie sich ein anderes Wesen anzueignen?"

Alice zögerte einen Augenblick bevor sie erwiderte: „Weil ich in der Zukunft eine andere Stellung repräsentiren muß!"

„Sie sind also verlobt?"

„Ja!"

„Jetzt verstehe ich! Sie sollen eine höhere soziale Stellung einnehmen und wünschen sich derselben entsprechend heranzubilden! Es soll geschehen; ich mußte wissen, welches Ziel Sie anstreben; wollen Sie mir nicht anvertrauen und mir sagen, welcher Art die Stellung sein wird?"

„Nein, ich darf nicht! Ich muß mein Versprechen halten!" entgegnete Alice ernst, dem Blick Madame Roubart's begegnend, und diese war nicht wenig neugierig, zu wissen, wen sie eigentlich unter ihrem Dach beherberge.

### Sechsundzwanzigstes Kapitel.

### Die Schule.

Alice Dervent erkannte täglich mehr, wie klug sie daran gethan, das Elternhaus zu verlassen; sie hätte sich dort nur namenlos unglücklich gefühlt, die Zeit in müßigen Klagen verloren, während hier das Leben ihr Zweck und Ziel bot. Zum ersten Mal trat ihr hier das Sein und Wesen vornehmer Kreise vor die Augen; sie lernte sprechen, sich bewegen und denken wie jene und machte außerordentlich rasche Fortschritte. Der Grundstein reellen Wissens war bei ihr schon in früheren Jahren gelegt worden, es handelte sich mithin nur mehr um die elegante Ausschmückung, durch welche jenes zur Geltung gelangen konnte.

Madame Roubart empfand lebhaftes Interesse für ihre neue Schülerin und sie verbrachte manches Stündchen im traulichen Gespräche mit ihr; es lag ihr daran, dieses eigenartige junge Wesen näher kennen zu lernen, welches so gänzlich verschieden schien von allen ihren bisherigen Schülerinnen. Auch Mrs. Howard war ihr aufrichtig zugethan und ertheilte Alicen manchen heilsamen Wink; rasch schlossen sich manche der Schülerinnen in inniger Freundschaft der jungen Fremden an. Man hielt Alicen allgemein für die Tochter irgend eines Landedelmannes und das junge Geschöpf erkannte, daß es das Klügste sei, so wenig als irgend möglich von ihrem Heim und ihrer Familie zu reden.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

**In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins** sind neu ausgestellt: C. Roux „Gelagerte Heerde in den Tiroler Centralalpen", F. Herrmann „Der Erstgeborene", Chr. Mali „Abend", Dora v. Zech „Rosen im Glas", Hugo Kotschenreiter „Mittagsschläfchen".

**Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe** vom 4. bis 11. Januar. Sonntag, 4.: „Die Stumme von Portici". Dienstag, 6.: „Der Hüttenbesitzer". Mittwoch, 7.: (In Baden) „Der Hüttenbesitzer". Donnerstag, 8.: „Doktor Klaus". Freitag, 9.: „Die Trojaner, I. Theil: Die Einnahme von Troja". Sonntag, 11.: „Die Trojaner, II. Theil: Die Trojaner in Karthago".

**Königsberg,** 2. Jan. (Telegr.) Der Oberpräsident v. Schliedmann ist von der philosophischen Facultät der hiesigen Universität zum Doctor honoris causa ernannt worden.

**Kiel,** 2. Jan. (Telegr.) Der Restor der deutschen Componisten, Capellmeister Friedrich Witt, ist gestern im Alter von 80 Jahren hier gestorben.

## Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

### Zur Vorfeier des Grillparzer-Tages.

In Oesterreich rüstet man sich allüberall zur Feier der hundertjährigen Wiederkehr des Tages, an welchem Franz Grillparzer das Licht der Welt erblickt hat. Große Festlichkeiten sind für den 15. Januar geplant; der Unterrichtsminister hat anbefohlen, daß an diesem Tage in allen deutschen Schulen Oesterreichs der Unterricht ausfallen und eine besondere auf die Bedeutung Grillparzers bezügliche Feier stattfinden solle. Die Gemeindeverwaltung der Residenzstadt Wien hat mehrere tausend Gulden gespendet, damit dem Volke der unentgeldliche Besuch der Festvorstellungen Grillparzer'scher Werke ermöglicht werde, die Bühnen veranstalten Aufführungen der Dramen des Dichters und allen voran wird das Prager deutsche Landestheater, welchem die Wahrung deutschen Geistes in der Brandung slavischer Ueberfluthung als vornehmste Pflicht erwächst, das Andenken an Oesterreichs großen Dichter durch die Vorführung von elf Grillparzer'schen Bühnenwerken ehren. An diese großen Festakte werden sich in kleinerem Kreise viele feierliche Veranstaltungen anschließen und so wird am 15. Januar ganz Oesterreich vom Namen Grillparzer's widerhallen und es werden dem Manne die gebührenden Ehren gezollt werden, denen er im Leben in bescheidener Weise als echte Poetennatur aus dem Wege ging. Nur einmal konnte sich der Dichter den Huldigungen, die seinem Genie dargebracht wurden nicht entziehen; es war am Tage, da er an der Schwelle des achten Jahrzehnts seines Lebens angelangt war. Da erinnerte man sich des bescheidenen Mannes, dessen wahrhaft patriotischer Geist die Gestalten der Habsburger in poetischer Verklärung erstrahlen ließ, dessen an Radezki gerichteter Ruf: „In deinem Lager ist Oesterreich" wieder einmal die Habsburgischen Lande durchbrauste; da feierte man Grillparzer als den nationalen Dichter, wie Oesterreich keinen zweiten seither besessen hatte. Dann ist's wieder still geworden um den Dichter, bis ihn der Tod den Menschen nahe rückte und heute rüsten die literarischen Kreise überall, wo die deutsche Sprache erklingt, zur Säkularfeier des Mannes, den man mit Schiller und Göthe in eine Linie zu stellen als ein Gebot der Gerechtigkeit erachtet. Auch bei uns im Reiche wird die Jahrhundertfeier von Grillparzers Geburtstag auf allen Bühnen, welche die Wahrung der ihrer Pflege anvertrauten Ideale als ihre oberste Pflicht erachten, würdig begangen und es gereicht uns zur Genugthuung, daß unser altberühmtes Hof- und Nationaltheater, die Geburtsstätte von Schillers Ruhm, den Gedenktag Grillparzers durch die Vorführung mehrerer seiner Dramen in so würdiger, seiner Bedeutung gerecht werdender künstlerischen Weise begeht. Zwar mag auch für Grillparzer Geltung haben, was Conrad über Carlyle sagt: Er zählt zu den Schriftstellern, die zu groß sind, um jemals populär — im gewöhnlichen Wortsinne — werden zu können; die zu weit ihrer Zeit voraus sind, um selbst die Früchte ihrer Arbeit zu erleben und genießen zu können; der Samen, den sie gepflanzt, wächst langsam aber stetig und unaufhaltsam empor und der Baum, der daraus entsteht, wird späteren Geschlechtern seinen Schatten spenden. — Den Dichter Grillparzer dem Verständniß des Volkes nahe zu bringen, ist die Pflicht der deutschen Theater und Dank gebührt der Leitung unserer Bühne, daß sie sich dieser Pflicht nicht nur nicht entzieht, sondern ihr in so würdiger Weise gerecht wird. Den achtzigsten Geburtstag Grillparzers im Jahre 1871 beging die hiesige Bühne allerdings der Feier des Tages wenig entsprechend mit einer Aufführung von — Gounods „Margarethe."

Gleich einem klaren Sturzbach, der durch felsgeklüftetes Gestein sich siegreich Bahn bricht, stürmen die gedankentiefen Verse Grillparzers dahin, die Hoheit ihrer lauteren Sprache berührt uns mit dem herbfrischen Odem des keuschen Waldes. Auch in dem dramatischen Gedichte „Medea," das gestern zur Vorfeier des Grillparzer-Tages auf unserem Theater zur Aufführung gelangte, ist die elementare Wucht der Sprache, die sich doch wieder in den Reden Kreusas mit dem Zauber süßesten Wohllauts innig vermählt, das echtbürtige Kind Grillparzer'schen hehren Geistes. Der Kampf um das goldene Vließ, die düstere Tragödie der Kolchierin bilden den unheimlichen Hintergrund, auf dem sich die blutigen Ereignisse des Dramas lebensvoll abheben. Von allen Bühnenwerken Grillparzers ist seine „Medea" wohl mit das bekannteste, da es einer berühmten Tragödin Gelegenheit bot, auf ihren Gastspielreisen „Furore" zu machen; traurig genug ist's allerdings, daß es derlei künstlerischer Reisenden bedarf, um die Werke eines der größten deutschen Dichter dem großen Publikum bekannt zu machen, das sie doch aus den Büchern, die er schrieb, kennen sollte. Nur zu oft wird durch solch' einen von Bühne zu Bühne enteilenden Theaterstern das kunstvolle Gefüge eines mit dem Herzblute gedichteten Werkes erbarmungslos auseinandergerissen und es bleibt nichts übrig, als eine lose Scenenreihe, die zu Paradestückchen des Herrn X oder des Fräuleins Y herabgewürdigt wird. Mag auch das decorative Beiwerk bei den „Meiningern" allzu groß Aufmerksamkeit erfordert haben, so war es doch niemals Selbstzweck, und deßhalb war ihre Aufführung der „Ahnfrau" als eine das ganze Werk und seinen Inhalt umfassende künstlerische That rühmenswerth. Nur das wahrhaft künstlerische Zusammenspiel kann den Geist eines Bühnenwerkes bei seiner Aufführung ungeschmälert wiedergeben und mit Befriedigung konstatiren wir, daß dieser einheitliche Geist die gestrige Aufführung des Gedichts „Medea" erfüllte. Alle Mitwirkenden, voran Frau Führing und Hr. Bassermann, erfaßten die Bedeutung ihrer Rollen aus der Tiefe ihres gedanklichen Inhalts und hoben die Schätze Grillparzers in ihrer krystallklaren Reine. Gegenüber einer im Ganzen so vortrefflichen Leistung, wie sie Frau Führung bot, möchten wir es unterlassen störender Einzelheiten Erwähnung zu thun, wie sie in den Szenen des Affekts vorkamen. Fräulein Elling und Fräulein v. Rothenberg, die Herren Neumann und Bauer trafen den Ton gleich ausgezeichnet, und auch die kleinen Carló und Zisch verdienen Lob. Herr Bassermann leitete den Gang der Vorstellung in verständnißvoller Weise, die Ausstattung ließ nichts zu wünschen übrig. So hat denn unser Theater die Säkularfeier Grillparzers in würdigster Art eingeleitet, möge die Aufführung der weiter in Aussicht genommenen Werke dem Vorspiel sich würdig anreihen.

Julius Katz.

## Verschiedenes.

— **Geislingen** (Württemberg), 31. Dez. Hier schliefen zwei Bräuer auf dem Deckel der Sudpfanne ein. Durch eine Bewegung rutschte der zweitheilige Deckel auseinander und die Bräuer fielen in das heiße Wasser.

— **Berlin,** 1. Januar. Auf Kaiserlichen Befehl werden bei der strengen Kälte einstweilen die Wachen an den Außen-Portalen des Schlosses eingezogen. Am Montag hat die Kälte in Spandau sogar den Betrieb in der Gewehrfabrik gestört. Als die Arbeiter sich Morgens in der Fabrik einfanden, wurde ihnen mitgetheilt, daß die Maschine nicht in Gang gesetzt werden könnte, weil der Kessel „eingefroren" war. Für die von Berlin gekommenen Arbeiter waren auf Veranlassung der Direktion der Gewehrfabrik Züge zur Rückfahrt bereit gestellt.

— **Berlin,** 1. Jan. Des gröbsten Vertrauensbruches hat sich die 22jährige Gouvernante Emma K. in wiederholten Fällen schuldig gemacht. Entdeckt wurde endlich ihr Treiben im Hause eines Bankiers in der Potsdamerstraße, wo sie zuletzt in Stellung war. Die Frau des Hauses machte in den letzten Monaten mehrmals die unliebsame Wahrnehmung, daß ihr nicht bloß baares Geld, sondern auch allerhand Schmucksachen, darunter auch werthvolles Porzellan, abhanden gekommen war. Sie schätzt den Verlust, welchen sie erlitten, auf ca. 1800 M. Die Gouvernante war bemüht, den Verdacht auf das Hauspersonal zu lenken und leicht hätte es geschehen können, daß einen Unschuldigen schweres Leid getroffen hätte, wenn es nicht gelungen wäre, den wahren Dieb in der Person der Gouvernante selbst zu entlarven.

— **Schönebeck,** 31. Dez. Hier feierte am 28. Dezember die Königl. Preußische Saline den Gedenktag des hundertjährigen Bestehens des Königlichen Salzamts und den Tag der Taufe des neuen Steinsalzschachtes. Nach dem Festgottesdienst zog die Belegschaft unter Musik hinaus nach dem Schachte. Bergrath Menzel gab einen Ueberblick über die Geschichte des Schachtes. Heute solle das Werk gekrönt werden mit dem Namen eines Mannes, der dem deutschen Volke ein Vorbild in der Arbeit sei; es solle mit hoher Genehmigung den Namen des Feldmarschalls Grafen Moltke führen. In dem Augenblick fiel die Hülle von der am Förderthurm angebrachten eisernen Tafel, die in weithin leuchtenden, goldenen Lettern die Worte führt: „Graf Moltke, 1890."

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 2. Jan. Nach dem „Reichsanzeiger" ist laut telegraphischer Anzeige des Reichskommissars Majors von Wißmann aus Bagamoyo die Reichsflagge am 1. Januar an der deutsch-ostafrikanischen Küste gehißt worden. — Der Ausschuß zur Ausarbeitung der Ergebnisse der Schulkonferenz beginnt seine Arbeiten am 6. Januar. Wie mehrfach gemeldet wird, kommt bereits bei den nächsten Osterprüfungen für das Abiturienten-Examen auf den Gymnasien der lateinische Aufsatz in Wegfall.

* **Genua,** 2. Jan. Gregoire ist aus Palermo hier eingetroffen und reiste unter Polizeieskorte nach Ventimiglia. Er erklärte, er werde sich den französischen Behörden stellen.

* **Bern,** 2. Jan. Die eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung erklärt, daß die Abgabe der neuen Gewehre seitens der Fabrikanten an den Bund mit Anfang dieses Jahres beginne. Auch die Herstellung des rauchlosen Pulvers biete keine Schwierigkeiten.

* **Wien,** 2. Jan. Die „Polit. Corr." erläutert die Nachricht, Papst Leo verhandle mit Kaiser Wilhelm über das Protectorat aller chinesischen Missionen dahin, daß der Papst geneigt sei, den deutschen und sonstigen Missionären in bringenden Fällen die Inanspruchnahme des Beistandes ihrer bezüglichen Consulate in China zu gestatten. — Der Skupschtina-Ausschuß in Serbien beschränkt in dem Preßgesetzentwurf die Unverletzbarkeit des Königshauses auf König, Königin und Kronprinzen. Die Eltern des Königs wurden ausgeschlossen.

**Wien,** 2. Jan. Die österreichische Regierung ertheilte heute die Genehmigung der Stiftung des Baron Hirsch zur Verbreitung des Volksschulunterrichts, des Handwerkes und Ackerbaues in der jüdischen Bevölkerung in Galizien und der Bukowina. Das Kapital der Stiftung beträgt 12 Millionen Francs.

* **Wien,** 2. Januar. Der „Presse zufolge", wird dem Abgeordnetenhause nach seinem Wiederzusammentritt eine Vorlage unterbreitet, wodurch die beim Schiffereigewerbe beschäftigten Arbeiter in die Unfallversicherung einbezogen werden.

* **Paris,** 2. Jan. Die Blätter heben hervor, daß beim offiziellen Neujahrsempfange in Marseille der Bischof und die katholische Geistlichkeit fehlten, dagegen der Konsistorialpräsident der reformirten Kirche in einer Ansprache die Ergebenheit der Religionsgenossen gegen die Republik ausdrückte. Kardinal Lavigerie erhielt für seine der Republik freundliche Kundgebung Zustimmungsbriefe vom Bischof von St. Denis und La Reunion, ferner von den Bischöfen resp. Erzbischöfen von Tours, Cambrai Rouen, Digne, Nantes, Langres, Baieux und anderen. Betont wird, der Brief des Bischofs von St. Denis sei nach einer Unterredung mit dem Papste geschrieben. — Nach einer Meldung des „Temps" aus Konstantinopel sei Padlewski von Paris nach Odessa, dann nach Konstantinopel geflüchtet. Auf russische Requisition habe die türkische Polizei vom Kapitän des englischen Schiffes, auf dem sich Padlewski befand, dessen Auslieferung verlangt, was der Kapitän verweigerte. Das Schiff sei alsdann sofort mit Padlewski nach Liverpool weitergesegelt.

* **London,** 2. Jan. O'Brien versicherte den Pariser Vertreter des „Standard", daß er in wenigen Tagen eine zweite Zusammenkunft mit Parnell haben werde. Der Erzbischof von Cashel ist plötzlich nach Irland abgereist; muthmaßlich geht er nach Paris, um O'Brien gegen Parnell zu beeinflussen.

* **Kopenhagen,** 2. Jan. Die Verbindung Kopenhagens mit Malmö ist wegen Nebels unterbrochen.

# Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 2. Januar. An der heutigen Börse wurden diejenige Papiere, deren Geschäftsjahr am 31. Dez. 1890 endigt, heute exclusive 1890er Dividende notirt. Die dadurch entstandenen Veränderungen sind aus untenstehenden Coursnotizen ersichtlich.

**Coursblatt der Mannheimer Börse vom 2. Jan.**

Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 Bad. Oblig. Mark | 104.— bz | 4 R. Hyp. Pfdbr. S. 43-46 | 100.35 bz |
| 4 " " 1886 | 106.— bz | 4 " " " 47—49 | 100.25 bz |
| 4 " " fl. | 101.50 bz | 4 " " " 53 | 100.60 bz |
| 5 " T. 100 Loose | 178.10 bz | 3½ Mannheimer Obl. 1888 | 96.— bz |
| 3 Reichsanleihe | 87.10 bz | 4 " " 1885 | 100.75 bz |
| 3½ " | 98.25 bz | 4 " " 1890 | 102.— bz |
| 4 " | 105.65 bz | 4 Heidelberg | 101.70 bz |
| 3 Preuß. Consols | 87.— bz | 4 Freiburg i. B. Obl. | 100.8 G |
| 3½ " " | 98.10 bz | 3½ " | 96.50 bz |
| 4 " " | 105.10 bz | 4½ Ludwigshafen Mk | 103.— bz |
| 4 Bayer. Obligationen Mk. | 105.20 bz | 4 " | 101.50 bz |
| 4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk. | 102.— bz | 4½ Wagh. Zuckerfabrik | 101.— P |
| 4 Pfälz. Ludwigsbahn fl. | 100.90 bz | 5 Oggersheimer Spinnerei | 101.— P |
| 4 " Maxbahn | 102.50 bz | 5 Verein. Chem. Fabriken | 100.— bz |
| 4 " Nordbahn | 102.— bz | 5 Westeregeln Alkaliwerke | 103.— P |
| 4½ " Priorit | 97.50 P | 4½ Südd. Br.-O.-D.-Spey.-Zollv. | 101.50 bz |
| 3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe | 93.— bz | 4½ Zellstofffabrik Waldhof | 101.30 bz |

Actien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Badische Bank | 115.20 bz | Binger Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr. | 100.25 P |
| Rheinische Creditbank | 132.70 bz | Werger'sche Brauerei | 72.— bz |
| Rhein. Hyp.-B. 60 pCt. E. | 132.76 bz | Badische Brauerei | 60.— P |
| Pfälz. Hyp.-Bank | 116.50 G | Ganter, Brauerei Freiburg | 125.— P |
| Pfälzische Bank | 124.— bz | Brauerei z. Sonne Welg | 118.— G |
| Mannheimer Volksbank | 121.— bz | Malzfabr. Hochheim | —.— |
| Deutsche Unionbank | 79.— bz | Mannh. Dampfschleppschiff. | 129.— G |
| Gewerbebank Speyer 50% E | 108.— bz | Cöln. Rhein- u. Seeschiffahrt | —.— P |
| Pfälzische Ludwigsbahn | 224.50 bz | Bad. Schifffahrt-Assecuranz | 1130 B |
| " Maxbahn | 145.— bz | Bad. Rück- u. Mitversich. | 430.— G |
| " Nordbahn | 117.— bz | Mannheimer Versicherung | 570.— G |
| Heidelberg-Speyerer Bahn | 42.— P | Mannheimer Rückversich. | 430.— G |
| Stamm-Akt. d. Ver. ch. Fabr. | 44.— G | Württ. Transportversich. | 720.— G |
| Vorzugs-Akt. " " 90% E. | 101.— P | Oberrhein. Vers.-Gesellschaft | 360.— P |
| Badische Anilin u. Soda | 271.50 bz | Oggersheimer Spinnerei | 50.— P |
| Westeregeln Alkaliwerke | 150.50 bz | Ettlinger Spinnerei | 121.— P |
| Chem. Fabrik Goldenberg | 99 P | Mannheimer Lagerhaus | 83.— P |
| Hofmann u. Schötensack | —.— P | Mannh. Gum. u. Asbestf. | 54.— P |
| Verein D. Oelfabriken | 100.50 bz | Karlsruher Maschinenbau | 144.— G |
| Waghäusler Zuckerfabrik | 86.80 bz | Huttenheimer Spinnerei | —.— G |
| Mannheimer Zuckerraffin. | 150.— B | Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu | —.— |
| Mannheimer Aktienbrauerei | 166.— P | Spey. Dampfziegelei in Liq. | 172.— G |
| Eichbaum-Brauerei | 122.— P | Verein Speyerer Ziegelwerke | 183.— P |
| Ludwigshafener Brauerei | 200.— G | Pfälz. Preßh. u. Spritfabr. | 154.— P |
| Schwetzinger Brauerei | 45.— G | Portl.-Cementwf. Heidelberg. | 147.60 bz |
| Brauerei z. Storch | 112.80 P | Zellstofffabrik Waldhof | 190.— bz |
| Heidelberger Aktienbrauerei | 156.25 — | Emailirwerke Maikammer | 123.— G |
| Brauerei Schwartz | 120.— B | | |

**Frankfurter Mittagbörse.**

Frankfurt a. M., 2. Jan. Die erste Börse des neuen Jahres eröffnete in freundlicher Haltung. Auf fast allen Gebieten zeigte sich Kauflust, derzufolge die Course über ihrem Niveau am 31. Dezember einsetzten. Kohlen- und Eisenaktien, außer diesen die österreichischen Bahnen, verkehrten in animirter Haltung. Während die Montanpapiere es hauptsächlich Berliner Anregung, größeren Deckungen wie Meinungskäufen, zu verdanken hatten, daß ihre Course sich erhöht haben, ging der bessere Zug für österreichische Eisenbahn-Aktien von Wien aus. In der zweiten Börsenhälfte trat eine mäßige Abschwächung ein und die bis dahin am meisten gestiegenen Effecten gaben einen Theil ihrer heutigen Avance wieder her. Auch für Industrie-Aktien war recht feste Stimmung erkennbar, nur Laura und Gelsenkirchener haben gegen ihren höchsten Stand beide ca. 1 pCt. verloren. Privat-Diskonto 4⅝ pCt.

**Frankfurter Effektensocietät.**

Bankaktien.
Oesterr. Credit 274.—
Diskonto-Comm. 213.—
Deutsche Reichsbank 154.10
Berl. Handels-Ges. 156.70
Deutsche Bank 159.80
Dresdener Bank 156.—
Schaaffhausener B.-V. 116.40
Effekten-B. 128.90
Darmstädter B. 154.75
Rhein. Credit B. 123.30
Deutsche Union-B. 86.50
Deutsche Vereins-Bank 116.50
Länderbank 194⅛
Banque Ottomane 123.50

Eisenbahn-Aktien.
Heß. Ludwigsbahn 119.40
Lübeck-Büchen 163.70
Marienburger 55.60
Albrecht 70.—
Oesterr. Franz. Staatsb. 222¼
Galizier 187⅛
Buschtehrader 431.—
Dux-Bodenbacher 464⅛
Lemberg-Czernowitz 204.—
Elbethal 202⅛
Lombarden 119⅛
Schweizer Central 162.60
" Nordost 141.50

Gotthard 163.20
Jura 115.40
Union 120.90
Schweizer Westbahn 49.70
Meridional-Aktien 158.—
Russische Südwest 61.90

Staats-Fonds.
Ungar. Goldrente 92.—
" Papierrente 89.70
Oesterr. Silberrente 80.45
Russen 97.10
Ruß. Consols 102.10
Spanier 74.50
Italiener 94.20
Türken 18.65
Türken-Loose 35.60
Ottom. Zoll-Obl. 91.80
Serbische Tabak 90.—
Egypter 97.10
4 pCt. Griechen 74.10

Industrie-Werthe.
Nordd. Lloyd 160.—
La Veloce 71.—
Bad. Anilin 287.70
Cement 148.—
Alpine 91.80
Laura 139.70
Gelsenkirchen 177.80

**Wasserstands-Nachrichten.**

Rhein.
Konstanz, 2. Dez. 2.28 m. — 0.00
Hüningen, 2. Jan. 1.12 m. — 0.03
Kehl, 2. Jan. 1.59 m. — 0.04
Lauterburg, 2. Jan. 2.66 m. — 0.01
Maxau, 2. Jan. 2.60 m. — 0.05
Mannheim, 2. Jan. 2.84 m. + 0.14
Mainz, 2. Jan. 0.56 m. + 0.19
Bingen, 29. Dez. 1.10 m. — 0.05
Kaub, 2. Jan. 0.75 m. + 2.79
Koblenz, 30. Dez. 1.71 m. — 0.12
Köln, 2. Jan. 2.87 m. — 0.25
Ruhrort 30. Dez. 0.70 m. — 0.30

Neckar.
Mannheim, 2. Jan. 2.98 m. + 0.00
Heilbronn, 2. Jan. 0.78 m. + 0.35

84291
**L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim**
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden
Fabrik u. Lager C 8. 3 — Ausstellungsfiliale N 2. 8
Uebernahme von completten Wohnungs-Einrichtungen incl. Vorhänge, Teppiche, Lüster, Decorationsgegenstände etc.
**Großes Lager von fertigen Möbeln** in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.
Eigenes Atelier für Entwürfe. Kostenanschläge bereitwilligst.
**20 Musterzimmer in jeder Preislage.**
Königs Ludwig Medaille Nürnberg 1884 für hervorragende kunstindustrielle Leistung.

**Zuntz gebrannter Java Kaffee.**
empfiehlt sich durch Reinheit, Aroma u. Ergiebigkeit als die beste u. preiswertheste Marke.
A. Zuntz sel. Ww. Kais. u. Königl. Hoflief. Bonn, Berlin.
Zu haben bei Jacob Uhl N 2, 9.
88393

# Amtliche Anzeigen

## Bekanntmachung.

No. 21,934.

Die Ehefrau des **Martin Flicker, Crescentia** geb. **Bayer** in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

**Dienstag, 10. Februar 1891, Vormittags 8½ Uhr,**

bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anduch veröffentlicht. 158

Mannheim, 30. Dezember 1890.

Gerichtsschreiberei Großh. Landgerichts.

**Dr. Kaufmann.**

## Bekanntmachung.

No. 21810. Die Ehefrau des Schuhmachers Abraham Boch, Marta geb. Vogel, in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klagemitdem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemanns abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

**Donnerstag, 12. Februar 1891, Vormittags 9 Uhr,**

bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anduch veröffentlicht. 130

Mannheim, 30. Dezember 1890.

Gerichtsschreiberei Großh. Landgerichts.

**Dr. Strauß.**

## Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet:

1. am 16. vor. Mts. im kathol. Gesellenhaus: 1 feine Nickeluhrkette, woran eine silberne Medaille mit dem Bildniß des Papstes Leo XIII. hing, ferner 1 schwarzledernes Portemonnaie.
2. am 19. v. M. im Hause H 7, 6b eine dunkelgraue, schwarzgestreifte Hose.
3. in der Nacht vom 28./29. v. Mts., in der Herberge „zum goldenen Schiff" 30 Mk. baares Geld.
4. am 24. v. Mts. im Hause G 2, 3 ein Pickel.
5. in der Zeit vom 17. bis 26. v. Mts., im Hause Lindenhofstraße 37 1 braunkarrirte Tuchhose und 1 grauwollene Unterhose.
6. in der Nacht vom 27./28. v. Mts. auf dem Marktplatz 1 leere hölzerne Kiste nebst Hängschloß.
7. am 26. v. Mts. in dem Tanzlokal „zum grünen Haus" 1 silberne Cylinderuhr nebst feuervergoldeter Kette und 1 silberne Cylinderuhr nebst Nickelkette.
8. in der Nacht vom 31. Dezbr. auf 1. l. Mts. auf dem Paradeplatz 1 neusilberne Cylinderuhr (No. 231).

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht. 140

Mannheim, 2. Januar 1891.

Criminalpolizei.

**Meng**, Polizei-Commissär.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung auf hiesiger Gemarkung vom **ersten Jagdbezirke**, welcher das ganze landwirthschaftliche Gelände im Gemarkungstheile diesseits des Neckars, zusammen 1133 Morgen umfaßt, wird für die Zeit vom 1. Februar 1891 bis dahin 1897 am

**Donnerstag, 8. Januar 1891, Vormittags 11 Uhr,**

auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Steigerung verpachtet, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugniß des Großherzoglichen Bezirksamtes nachweisen, daß gegen die Ertheilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet, sowie daß der Entwurf des Jagdpachtvertrags auf hiesigem Rathhause zur Einsichtnahme durch die Betheiligten offen liegt. 83

Mannheim, 30. Dezember 1890.

Die Culturcommission.

**Bräunig.**

Hennecka.

## Bekanntmachung.

Durch die im Laufe dieses Jahres zur Ausführung gelangten größeren Kanalbauten und Anschlüsse von Hausentwässerungen, sowie der hierdurch bedingten Aufgrabungen unter unseren Rohrleitungen dürften bei der jetzt herrschenden außergewöhnlichen Kälte Rohrbrüche nicht ausbleiben.

Um Unglücksfälle möglichst zu vermeiden, richten wir an die verehrl. Einwohnerschaft das höfliche Ersuchen, von bemerkbar werdenden Gasgerüchen das Gas- und Wasserwerk ungesäumt zu benachrichtigen und bei Eindringen des Gases in Wohnungen, dieselben sofort zu lüften und Licht und Feuer so lange fern zu halten, bis Abhilfe geschaffen ist.

Mannheim, im Dezember 1890.

Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke. 45

**Chr. Beyer. Schuppe.**


## Zitherunterricht

(Schlag- u. Streichzith.) ertheilt gründlichst. 92290

**Heinr. Leister**, Zitherlehrer, **Q 5, 1 2 Stock.**


## Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1891 an ist die Zahlstelle für verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände in B 5, 11½ (Verbrauchssteuer-Verrechnung) aufgehoben. **Verbrauchssteuerpflichtige Gegenstände** können vom 1. Januar 1891 an außer an den, an den Stadteingängen vorhandenen Erhebersstellen nur noch an der bei Herrn **Kaufmann Kremer N 1 No. 4 unter dem Kaufhause (Cigarrengeschäft)** bestehenden Zahlstelle versteuert werden. 92744

Mannheim, 29. Dezember 1890.

**Stadtrath:**

**Bräunig.**

Winterer.

## Oeffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich 191

**Montag, den 5. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr**

im Pfandlokal T 1, 2 folgende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

3 Pfandscheine, 4 Fäßchen, 1 Rest Abfallholz, 1 Stande, 1 Commode, 1 Album, 1 Chatulle mit Nadeln u. Knöpfe, 1 Schachtel mit Halstücher, Bänder und Schmucksachen, 15 Eßlöffel u. 10 Kaffeelöffel, 1 Teppich, 2 Schirme, 4 Frauenhemde, 3 Leintücher, Schürzen, 2 Vasen, 1 schwarzer Herrenanzug, 3 Kopftücher, 1 Glasaufsatz mit Porzellan, 15 Kisten mit Glas- u. Blechwaaren, sowie Bilder, ferner 1 eisener Kassenschrank.

Mannheim, den 3. Januar 1891.

**Futterer,**

Gerichtsvollzieher.

## Oeffentliche Versteigerung.

**Montag, den 5. Januar cr., Nachmittags 2 Uhr,**

werde ich in meinem Pfandlokal **T 1 Nr. 2**

1 Pianino, 1 Secretär, 2 große Spiegel, 2 Commoden, 1 Regulateur, 1 gold. Damenuhr mit Kette, 1 gold. Ring, 1 Kanapee und ein Koffer im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 182

Mannheim, 3. Januar 1891.

**Max,**

Gerichtsvollzieher.

## Oeffentliche Versteigerung.

Am **Montag, den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,**

werde ich in Litera **T 1, 13** dahier:

1 Pferd, 1 Pferdegeschirr und 1 Pritschenwagen im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 188

Mannheim, 3. Januar 1891.

**Böß,**

Gerichtsvollzieher.

## Conservatorium für Musik in Mannheim.

### Bekanntmachung.

In der Sitzung, die am 10. Dezember v. J. auf Veranlassung des **Herrn Oberbürgermeister Moll** und der **Direction des Conservatoriums für Musik** im Rathhaussaale stattfand, sind folgende Herren dem **Curatorium** dieser Anstalt beigetreten: 167

1. Geh. Regierungsrath **Bensinger**, Vorsitzender.
2. Oberbürgermeister **Moll**, stellvertretender Vorsitzender.
3. Stadtrath Dr. **Diffené**, Vertreter des Stadtraths.
4. Stadtrath **B. Kahn**, Vertreter des Stadtraths.
5. Stadtrath **B. Herschel**, Präsident des Hoftheater-Comités.
6. Commercienrath **Carl Ladenburg**,
7. Bankdirector **C. Eckhard.**

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Mannheim, 3. Januar 1891.

**Die Direction des Conservatoriums für Musik.**

**M. Pohl.**


## Consulat von Venezuela.

Das Consulat befindet sich von heute an: 92669

**U 5, 15, 1. Stock**

**Bureauxstunden 10—12 Uhr V.-M.**

Der Consul

**W. A. H. Köster.**

Mannheim, 24. Dezbr. 1890.


## Wohnungs-Anzeige.

Ich wohne 190

**M 2, 7**

im **2. Stock**, bei Herrn Conditor Sutter hier.

Mannheim, 3. Januar 1891.

**Futterer,**

Gerichtsvollzieher.


Die

**Handschuhwascherei T 1, 13, 3. Stock**

empfiehlt sich. 163

**Garantirt reiner Schleuder-Honig**

ist zu haben 88790

**L 14, 6, 4. Stock.**


## Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Dezember. **Verkündete.**

22. Josef Zwick, Bäcker u. Marg. Römer.
24. Louis Victor Jeannot, Rector u. Maria Elisabeth Nagel.
26. Joh. Georg Frey, Kutscher u. Sus. Marie Hofmann.
27. Wilhelm Goldfuß, Zimmermann u. Kath. Baumhauer.
30. Gg. Sig. Gebhard, Kaufm. u. Marie Kurz.
31. Joh. Jakob Weiser, Schreiner u. Henriette Barth.
31. Jak. Friedr. Treffinger, Fabrikarb. u. Elisabeth Kaiser.
29. Friedrich Güthner, Schmied u. Elisabeth Randel.
29. Eugen Sternberg, Kaufm. u. Bad. Weissenburger.
29. Michael Ostertag, Fabrikarb. u. Maria Anna Knapp.
29. Anton Hofmann, Dienstknecht u. Regina Hügel.
29. Karl Friedr. Wagenmann Metalldreher u. Johanna Dubs
31. Leonhard Rüger, Bierkutscher u. Rosine Schmidt.
31. Edmund Hofmann, Aktuar u. Christine Petermann.
31. Gotthilf Weller, Bierbrauer u. Kath. Grenz.

Januar.

2. Joh. Heinrich Hettinger, Schuhm. u. Barb. Dies.
2. Heinrich Gottmann, Schuhm. u. Kath. Karol. Rommel.

Dezember. **Getraute.**

27. Peter Sattler, Schuhmacher m. Barbara Elfner.
27. Friedrich Reith, Drechsler m. Elisabeth Billian.
27. Heinrich Thudium, Schmied m. Kath. Eyel.
27. Karl Pfeiffer, Tagl. m. Kath. Rembold.
27. Wolfgang Jünger, Maurer m. Jul. Kath. Wagner.
27. Josef Knapp, Fabrikarb. m. Christiane Weisschu.
27. Jakob Klump, Chemiker m. Sofie Billmann.
27. Emil Rothe, Tagl. m. Marg. Leoni Weidling.
30. Joh. Jakob Ramspeck, Fabrikant m. Therese Bob. geb. Krampp.
30. Wilhelm Heybach, Schlosser m. Marg. Zimmermann.
30. Philipp Haffelder, Bäckermstr. m. Wilhelmine Rau.
30. Karl Trautmann, Magazinarb. m. Christine Grözinger.
30. Philipp Märdian, Packer m. Katharine S in.
30. Karl Strauß, Kaufm. m. Frieda Steinfeld.
30. Johann Math. Kirwald, Küfergehilfe m. Karol. Weber.

Dezember. **Geborene.**

18. d. Schuhmacher Gottlieb Friedrich Uebelmesser e. T. Käthchen.
21. d. Postschaffner August Lippler e. S. Julius.
20. d. Tagl. Jakob Zentler e. S. Gustav Emil.
22. d. Fabrikarb. Joh. Jakob Volk e. S. Peter Ludwig.
18. d. Küfer Adam Lanz e. S. Adam Heinrich.
20. d. Fabrikarb. Alexander Wolff e. S. August Karl Wilhelm.
16. d. Kaufm. Isaak May e. S. Moritz.
18. d. Locomotivführer Heinrich Laurenzi e. S. Karl Friedrich.
19. d. Postschaffner Gustav Schenkel e. S. Emil.
21. d. Heilmagnetiseur Paul Josef Rohm e. S. Adamant Victor.
19. d. Aktuar Joh. Georg Stark e. T. Luise Emilie.
19. d. Tagl. Josef Anton Kaiser e. S. Georg Johann Anton.
18. d. Schreiner Philipp Schmidt e. S. Wilhelm.
18. d. Eisendreher Joh. Nikol. Erner e. S. Albert Johann.
20. d. Wirth Wilhelm Theilacker e. S. Wilhelm Theodor.
19. d. Schlosser Jakob Hamm e. T. Karoline Friederike.
24. d. Schreiner Ludwig Weber e. S. Friedrich Leonhard.
22. d. Lageraufseher Heinrich Hertlein e. S. Heinr. Karl Friedrich.
18. d. Kaufm. Joh. Martin Höfer e. T. Jetta Martha Luise.
18. d. Metzger Wilhelm Waiblinger e. S. Adolf Heinrich.
20. d. Formstecher Josef Hantzsch e. T. Josefine.
24. d. Fuhrmann Christian Vogelmann e. T. Christiane Marie.
19. d. Architect Johann Fischer e. S. Hans Erwin.
22. d. Postsecretär Karl Pufke e. S. Aloys.
20. d. Schuhmacher Friedrich Köhler e. S. Otto.
19. d. Kaufmann Emil Vallifer e. S. Oskar Alexander Ruprecht.
22. d. Metzger August Scholl e. T. Wilhelmine.
26. d. Gipser Martin Stirmlinger e. T. Anna Maria.
25. d. Dreher Heinrich Schadt e. T. Anna Franziska.
24. d. Fuhrmann Frz. Josef Kistner e. T. Anna Katharine.
24. d. Möbeltransporteur Karl Kaubeck e. T. Kath. Baro.
24. d. Fabrikant Gustav Federhaff e. S. Gustav Heinrich Josef.
24. d. Seiler Heinrich Pflugheber e. T. Eva Elisabeth.
19. d. Maurer Valentin Heizmann e. T. Katharine.
26. d. Tagl. Konrad Ritter e. T. Katharine.
23. d. Schreiner Wilhelm Ihrig e. T. Anna Christine.
25. d. Musiker Karl Luther e. T. Maria Eva.
24. d. Hausburich Franz Stier e. T. Maria Anna.
26. d. Fabrikarb. Johann Krämer e. T. Ella.
22. d. Schuhmacher Sebastian Mildenberger e. S. Heinrich.
23. d. Schmied Jacob Löser e. S. Ludwig.
25. d. Fabrikarb. Friedrich Schröder e. T. Anna Marie.
21. d. Schreiner Karl Friedrich Felder e. S. Karl Friedrich.
25. d. Fabrikarb. Adam Koch e. T. Elisabeth.
25. d. „ Anton Eckert e. S. Friedrich Alois.
22. d. Waagmstr. Heinrich Schuld e. S. Hermann Friedrich.
25. d. Tagl. Joh. Phil. Ludwig e. T. Katharine Eva.
27. d. Kaufmann Hermann von Horn e. T. Emilie Adda.
22. d. Schuhmacher Josef Horch e. T. Anna.
22. d. Fabrikarb. Heinrich Kautz e. T. Ottilie Louise.
24. d. Glaser August Maier e. T. Auguste Anna Magdalena.
24. d. Schmied Josef Wickenhäuser e. S. Jakob.
27. d. Eisengießer Georg Lohrey e. S. Georg Heinrich.
28. d. Fabrikarb. Gregor Schmitt e. S. Wilhelm.
28. d. Schreiner Friedrich Schmid e. T. Frieda Emilie.
26. d. Schmied Johann Strauß e. S. Wilhelm Johann.
28. d. Bierbrauer Thomas Röjer e. T. Bertha Franziska Therese.
25. d. Wagenrevident Markus Karl e. S. Friedrich.
25. d. Schlosser Heinrich Schnörr e. T. Ella.
25. d. Maurer Phil. Gottlieb Bassauer e. S. Friedrich.
23. d. Theaterarb. Friedrich Hebel e. S. Johann Friedrich Josef.
25. d. Buchhalter Julius Maier e. T. Helene Auguste Ernestine.
24. d. Maler Gg. Hch. Schöll e. T. Luise Anna.
24. d. Tagl. Wilhelm Zeiler e. S. Jakob.
25. d. „ Johann Lammert e. S. Peter Anton.
29. d. Fabrikarb. Anton Krumm e. S. Gustav Adolf.
29. d. Kaufmann Adolf Sommer e. T. Ella Mathilde.
29. d. Kaufmann Ludwig Altschul e. T. Melanie.
25. d. Kaufm. August Kremer e. S. Robert Albert Stefan.
24. d. Kutscher Karl Schuhmacher e. T. Mina u. e. T. Marie.
28. d. Metalldreher Friedr. Aug. Engel e. S. Friedr. Wilhelm.
28. d. Steinhauer Heinrich von Berg e. T. Johanna Mathilde.
24. d. Betriebsassistent Hermann Otto Kunze e. S. Wilhelm Ernst.
25. d. Spengler Ludwig Treber e. T. Emilie.
27. d. Tagl. Anton Bauft e. S. Philipp.
30. d. Schlosser Rudolf Schmidt e. S. Ernst Rudolf.
28. d. Vizefeldwebel Emil Richard Hugo Baumann e. S. Walter Emil Friedrich.
28. d. Eisengießer Adam Aul e. T. Johanna Katharine.
26. d. Schuhmacher Wilh. Friedr. Bauer e. T. Maria Franziska.
30. d. Fabrikarb. Adam Gärtner e. T. Katharine.
28. d. Tagl. Nikolaus Reher e. T. Sofie.
27. d. Schreiner Gottlob Gromer e. S. Otto Heinrich.
27. d. Zahnarzt Johann Dietrich e. T. Mathilde.
30. d. Schuhm. Moses Zimmern e. T. Mina.
31. d. Cigarrenfabrikant Robert Heilmann e. S. Albert u. e. S. Heinrich.

Januar.

2. d. Conditor Wilhelm Leich e. T. Karoline.
1. d. Tüncher Heinrich Schäfer II. e. S. Heinrich Wilhelm.
2. d. Tagl. Joh. Adam Schäfer e. T. Anna Elisabeth.
1. d. Fabrikarb. Joh. Seb. Leiser e. T. Marie.
1. d. Kaufm. Heinrich Selzle e. T. Frieda.
1. d. Einkassierer Johannes Mehl e. T. Pauline Emilie.
1. d. Eisengießer Philipp Klemm e. T. Barbara.
1. d. Bäcker Alois Krumm e. T. Kath. Barb.

Dezember. **Gestorbene.**

22. Franziska geb. Pister, Wwe. d. † Tagl. Friedrich Hemmerich, 81 J. 2 M. a.
23. d. verh. Handelsmann Jakob Scherb, 52 J. 9 M. a.
23. Friederike geb. Göckler, Ehefr. d. Gipsers Gottlieb Ackermann, 53 J. 3 M. a.
24. Hermann Franz, S. d. Schlossers Franz Josef Knopf, 11 M. 7 T. a.
24. d. ledige pensionirte Chorsängerin Anna Freytag, 51 J. a.
24. Adelheid, T. d. Kaufm. Abraham Blumenstein, 2 J. 8 M. a.
24. d. verh. Schlosser Josef Roth, 46 J. 1 M. a.
26. Juliane geb. Hormuth, Ehefr. d. Glasmalers Ferd. Vorge, 32 J. 11 M. a.
25. Emil, S. d. Tagl. Jakob Mattern, 6 M. 3 T. a.
26. Karoline geb. Gebhard, Wwe. d. Obermüllers Mathäus Hauser, 56 J. 3 M. a.
25. Fritz, S. d. Schieferdeckers Georg Stohner, 12 T. a.
26. die ledige Dienstmagd Brigitta Kienzle, 17 J. 8 M. a.
26. Alois, S. d. Postsecretärs Karl Pufke, 4 T. a.
27. d. ledige gewerbslose Sofie Haas, 76 J. 3 M. a.
26. d. ledige Pfründnerin Katharina Edinger, 67 J. a.
26. d. verh. Tagl. Karl Wolff, 61 J. 9 M. a.
26. der verh. Schießbudenbesitzer Gottlieb Wagner, 52 J. 9 M. a.
26. Susanne geb. Müller, Wwe. d. Buchdruckers Frz. Xav. Beutel, 73 J. 26 T. a.
26. Anna Maria, T. d. Schriftsetzers Joh. Gg. Wiederhold, 1 M. 13 T. a.
29. Arthur Heinrich, S. d. Tünchers Heinrich Eiermann, 1 M. 23 T. a.
28. Friederike Rosa, T. d. Fuhrm. Theodor Georg Hamberger, 1 M. 10 T. a.
28. d. verh. Privatier Georg Velten, 74 J. 5 M. a.
28. Maria Cäcilie geb. Weiß, Wwe. d. Zimmermanns Heinrich Reichel, 43 J. 1 M. a.
28. d. verh. Tagl. Joh. Valentin Linninger, 42 J. 5 M. a.
29. d. verh. Tagl. Johann Löhr, 80 J. 11 M. a.
30. d. ledige Anwaltsgehilfe Michael Beidinger, 22 J. 9 M. a.
29. d. verh. Locomotivführer a. D. Georg Philipp Ullrich, 46 J. a.
30. Anna Marg., T. d. Trambahnconducteurs Johannes Spatz, 4 M. 23 T. a.
30. Karoline, T. d. Bierbrauers Christian Eble, 1 J. 8 M. a.
31. d. ledige Kindermagd Friederike Fuchs, 72 J. 11 M. a.

Januar.

2. Heinrich Karl, S. d. Baumeisters Josef Fischer, 11 M. 25 T. a.
2. Bertha Karoline, T. d. Tagl. Julius Göpfrich, 2 M. 5 T. a.
1. d. verh. Privatmann Jakob Forrer, 74 J. 6 M. a.
1. d. verh. Privatmann Georg Fischlein, 49 J. 6 M. a.
1. Johanna geb. Schneider Ww. d. Landwirths Josef Horlacher, 59 J. 2 M. a.

# Kirchen-Ansagen.

## Evangel. protest. Gemeinde.

**Trinitatiskirche.** ½9 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Göbrig. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadtpfarrer Hitzig. Abds. 6 Uhr Predigt. Herr Vikar Kühner.

**Concordienkirche.** ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hitzig. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfr. Ahles.

**Lutherkirche.** 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfr. Simon.

**Friedenskirche.** ½10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtvikar Saeltzer.

**Diakonissenhauskapelle.** ½11 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Greiner.

## Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

**Sonntag**, Vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr biblisch r Vortrag von Herrn Pastor Steffann aus Berlin. Jedermann willkommen.

## Altkatholische Gemeinde.

**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.

## Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

**Sonntag:** Nachm. 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.


# Köster's Bank Act.-Ges.

**Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.**

**Einzug von Wechseln** zu billigsten festen Sätzen.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.

**Annahme von Werthpapieren** zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.

Ausführung von **Börsenaufträgen** jeder Art an allen Börsenplätzen.

Ausstellung von Checks, Anweisungen und **Reisegeldbriefen** an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505

Gebührenfreie **Check-Rechnungen** und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen


## Danksagung.

Wir sagen der wohllöblichen **Direktion der chem. Fabrik Wohlgelegen** für die uns am 24. v. Mts. zu unserer 25jährigen Dienstzeit gütigst ertheilte **100 Mark-Prämie** unsern verbindlichsten Dank.

178 **Die Arbeiter.**

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten

**Herrn Jacob Krauth**

nach langem schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

An Stelle besonderer Anzeige unterrichte ich hiermit unsere Freunde und Bekannte von dem herben Verluste, welcher mich in Meran betraf und bitte um stille Theilnahme.

Mannheim, den 2. Januar 1891.

**Agnes Krauth,**

geb. von Franzius.

Die Beerdigung findet **hier, Montag, 5. Januar,** Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause des Friedhofes aus statt. 127

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme anläßlich des herben Verlustes meines lieben Gatten, sage ich hierdurch innigsten Dank. 184

Mannheim, 2. Januar 1891.

Frau Auguste Velten.

MARCHIVUM

## Bekanntmachung.

Die Abänderung von Straßen- und Litera-Bezeichnungen in hiesiger Stadt betreffend.

Nr. 20784. Mit Genehmigung Großh. Bezirksamts hier vom 9. Juni l. Js. Nr. 61095 wurde beschlossen, die Z-Bezeichnungen in der Ringstraße von der Rheinbrücke bis zum Neckarhafengebäude aufzuheben und folgende Aenderungen hiefür eintreten zu lassen:

| Es führen somit die Bezeichnung: | | künftig: |
|---|---|---|
| seither Z 1: | mit Sternwarte und Stadtpark | Lit. A 4 |
| „ Z 2: | links des Weges zur vormaligen Schiffbrücke | „ A 5 |
| „ Z 2: | rechts dieses Weges bis incl. früheren Europäischen Hof | „ A 6 |
| „ Z 2: | das Gebiet vom Europäischen Hof bezw. vom Weg nach der Hafenschleuße mit dem Hauptzollamtsgebäude und zugehörigen Baulichkeiten bis zur nächsten Ueberbrückung des Verbindungskanales | „ A 7 |
| „ Z 3: | am Kohlenhafen von der Verbindungsstraße bis zur Neckarvorlandstraße | „ J 10 |
| „ Z 4: | zwischen Dalberg- und Seilerstraße | „ J 9 |
| „ Z 5: | zwischen Seilerstraße und Holzgasse | „ J 8 |
| „ Z 6: | zwischen „am Graben" und der Abfahrt beim Neckarhafengebäude | „ K 9 |

Dies bringen wir hiermit unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Plan über die neue Nummerirung der einzelnen Grundstücke auf dem Rathhause 2. Stock, Zimmer Nr. 1, jederzeit eingesehen werden kann.

Die Grundbesitzer jenes Gebietes erhalten überdies noch von der neuen Nummerirung ihrer Grundstücke besondere Nachricht.

Mannheim, 28. Dezember 1890.

Stadtrath
**Bräunig.** 96

## Neujahrsgratulations-Enthebungskarten.

(31. Dezember 1890.)

Für Enthebung von Neujahrsgratulationen sind ferner von folgenden Personen Karten gelöst worden: 97

Herr Angstmann, Bahnmeister.
„ Bach, Carl, in Firma Hermann Bach.
„ Battenstein, Josef, Architekt.
„ Beck, Hauptlehrer.
„ Birkhofer, Johann.
„ Biundo, Carl.
„ Bodenhöfer, Erwin u. Frau.
„ Bonn, J. und Frau.
Herren Bott, Gebrüder.
Herr Cronberger, H. und Frau.
„ Cronberger, W. u. Familie.
Fräul. De Lanck, Elise, Hofschauspielerin.
„ von Dierkes, Sofie.
Firma Dunkel & Natzen.
Familie Eichelmann.
Herr Feink, Carl und Frau.
„ Feitler, Moritz.
Familie Fiedler.
Herr Fischer, Georg, Kaufmann und Familie.
„ Franz, Louis und Familie.
„ Fuhs, Berthold u. Familie.
„ Gabriel, Institutsbesitzer und Frau.
„ Ginz, Conrad und Frau.
„ Graß, Hofphotograph und Frau.
„ Greiff, Dr. und Frau.
„ Greiner, Stadtpfarrer und Frau.
„ Groß, Jacob u. Frau, D 4, 13.
„ Gruber, Jean, Fabrikant.
„ Hartmayer, Friseur u. Frau.
„ Hauer, Hermann u. Frau.
„ Helffenstein, Jean, Wirth und Frau.
„ Henneda, Georg und Frau.
„ Henz, Chr. und Frau.
Familie Heßlöhl, Friedrich.
Herr Ha[?]degger und Frau.
Familie Hill, Georg, P 2, 14.
„ Johanning.
Herr Kahn, Carl u. Frau, L 2, 13.
„ Kahn, Jul. u. Frau, L 2, 13.
„ Kaufmann, E., Waisenrichter und Frau.
„ Kesselheim, Chr. und Frau.
„ Kollmar, Zahnarzt u. Frau.
„ Landmann, Otto, Verwalter der Löwenapotheke.
Frau Lang, Magdalena, Wtb.
Herr Link, G., Glaser und Frau.
„ Menold, Heinrich und Frau.

Herr Merz, Director.
„ Mögenroth, Emil, A 3, 4.
„ Muller, Ludwig, Kaufmann, P 2, 14.
Fräul. Myrbach, Emma.
Herr Langeloth, Jacob und Frau, C 4, 16.
„ Langeloth, J. Cäsar, Zahnarzt.
„ Leemann, Albert, Maler und Frau.
„ Löb, Albert.
„ Maier, Maier und Frau.
„ Peter, L. J., Fabrikant und Frau.
„ Pfefferkorn, Emil und Frau.
Frau Pfefferkorn, W., geb. Lillia.
Herr Platz, H., C 2, 15.
„ Printz, Wilhelm.
„ Rahr, Friedrich jr., Relaishaus bei Schwetzingen.
„ Rahr, Karl, Relaishaus bei Schwetzingen.
„ Rebmann, Bahnmeister.
Herren Rech & Reinhard, E 1, 10.
Herr Renschler, C. J. und Frau.
„ Ries, Friedrich und Frau.
„ Sator, Rudolf und Frau.
Frau Scheirmann, Antonie, Wtb.
Herr Schenk, Emil.
„ Schimmer, Louis, Kaufmann.
„ Schlegel, R. und Frau, Tapetenfabrik.
Geschwister Schmitt, Nähschule.
Herr Schmitt, Rudolf und Frau.
„ Schneider, Ludwig u. Frau.
Frau Schneller, P 6, 14.
Herr Schoeffel, Ludw. und Frau.
„ Schultheim, Carl und Frau.
„ Schuppe, L., Privatmann und Familie.
„ Sommer, Amtsvollzieher, L 15, 2a.
„ Stitzel, Hermann.
„ Trippel, Karl, Firma Hommel.
„ Ulm, Dr., Thierarzt u. Frau.
„ Unger, Julius, Hofmusikus und Frau.
Frau Velten, Auguste.
Herr Villinger, A. und Frau.
„ Walleser, Director u. Familie.
„ Werner, Dr.
„ Wühler, Georg und Frau.
„ Wüsting, Max und Frau.
„ Zeyher, Carl.

## Bekanntmachung.

Bei den am 30. d. M. stattgehabten Wahlen wurden für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis dahin 1894 gewählt:

### I. In den Schatzungsrath.

**Aus der Klasse der Höchstbesteuerten:**

Ladenburg Carl, Commerzienrath. | Darmstädter Julius, Kaufm. | Hirsch Louis, Kaufmann.

**Aus der Klasse der Mittelbesteuerten:**

Hartog A., Kaufmann. | Mammelsdorf Hermann, Kfm. | Stockheim Max, Kaufmann.

**Aus der Klasse der Niedrigstbesteuerten:**

Wolff Julius, Agent. | Hallenstein Max, Seilermeister. | Kaufmann Sigmund, (Hirsch) Kaufmann.

### II. In den Gemeinde-Ausschuß.

**Aus der Klasse der Höchstbesteuerten:**

Abenheimer Markus, Kaufm.
Bauer Liebmann, Kaufmann.
Gieser Max, Kaufmann.
Haas Max, Kaufmann.
Hirsch Emil, Kaufmann.
Hirschhorn Fr. Hermann, Kfm.
Kahn Emil, Kaufmann.
Marx Wilhelm, Agent.
Nöther Samuel, Kaufmann.
Schweitzer Eduard, Kaufmann.

**Aus der Klasse der Mittelbesteuerten:**

Aberle Albert, Kaufmann.
Bielefeld Moritz J., Kaufm.
Blum Elias, Agent.
Darmstädter Josef Dr., Anwalt.
Ettlinger Julius, Kaufmann.
Hachenburg Max Dr., Anwalt.
Scheuer Max, Banquier.
Wallach Martin, Rentner.
Weißenburger Sigmund, Kfm.
Zimmern Josef, Kaufmann.

**Aus der Klasse der Niedrigstbesteuerten:**

Bonn Jonas, Kaufmann.
Dührenheimer Adolf, Kaufm.
Haas Isidor, Kaufmann.
Hallenstein Max, Seilermeister.
Herrmann Bernhard, Kaufm.
Hirsch Heinrich Emil, Agent.
Jeselsohn Salomon, Agent.
Kahn Karl, (Cassier) Kaufmann.
Klopfer Jacob, Privatmann.
Selinger Raphael, Kaufmann.

Indem wir diese Wahlergebnisse bekannt machen, bemerken wir, daß die Wahlakten von morgen an binnen 8 Tagen zu jedes Wahlberechtigten Einsicht auf unserer Canzlei F 2, 14, 1 Treppe hoch, Vormittags von 10—12 Uhr, aufliegen, und etwaige Einsprachen oder Beschwerden gegen die Wahlen binnen 8 Tagen von morgen an bei dem Synagogenraths-Vorsteher oder dem Gr. Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel, angebracht werden müssen.

Mannheim, den 31. Dezember 1890. 129

**Der Synagogenrath**
**D. Aberle sen.**

## Holzkohlen

Ia. Qual., rein buchene, große und kleine Quantitäten in Säcken, empfiehlt billigst 89938

**H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**

Telephon No. 438.

---

# Krieger-Verein.

Samstag, den 10. ds. Mts., Abends 8 Uhr wird zur Feier des Stiftungsfestes und der Kaiserproklamation in den Sälen des Ballhauses hier ein

## Festbankett
### mit darauffolgendem Ball

abgehalten, wozu unsere werthen Kameraden mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden. 187

Eintrittskarten, auch für Einzuführende, werden von Montag den 5. d. M. bis Freitag, den 9. d. M., jeweils Abends von ½9 bis ½10 Uhr im Vereinslokal B 6, 6 abgegeben.

**Der Vorstand.**

# Turn-Verein.

**Samstag, den 10. Januar 1891, Abends 8 Uhr** findet im Saale des „Badner Hofes" unser

## Ball

statt und laden wir hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst ein.

**Der Vorstand.**

NB. Die Mitglieder-Karten können jeden Montag und Donerstag, jeweils Abends von 9—11 Uhr im Local S 2, 21 in Empfang genommen werden. 92449

Die Vorschläge für einzuführende Damen beliebe man an den gleichen Abenden schriftlich einzureichen.

**Schluß der Karten-Ausgabe: Montag, den 5. Januar.**

# Werkmeister-Verein Mannheim.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß

**Samstag, den 3. Januar, Abends 8½ Uhr**

## Monats-Versammlung

im Lokal stattfindet.

Nächsten Sonntag, 4. Januar 1891, Mittags punkt 2 Uhr,

## Kreis-Versammlung

im kl. Saale des Saalbaues.

Von Abends ½6 Uhr ab in demselben Lokale

## CONCERT

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuche freundl. einladen. 110

**Der Vorstand.**

# Saalbau.

Sonntag, den 4. Januar 1891

## CONCERT

der vollständigen Kapelle des II. Bad. Grenad.-Reg. unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Vollmer.**

**Dutzend-Billets** sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 17[?]

**Anfang 8 Uhr.** Entree 50 Pfg.

**C. Kupp.**

Saal ist sehr gut geheizt.

# Tanz-Institut J. Schröder
## (Schwarzes Lamm).

Die regelmäßigen Unterrichtsstunden finden jeweils Montag und Donnerstag statt. 197

NB. Nächsten Sonntag Mittag Neckarau.

# Stadt Lück.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr

## CONCERT

der Capelle **Merkle**, 124
wozu freundlichst einladet **M. Weiß.**

## F 2, 10 Silberner Kopf F 2, 10
genannt **Boppenschänk'l.**

**Alleiniger Ausschank des so beliebten Großostheimer Lagerbieres.** 29

Empfehle auch guten Mittagstisch, sowie alle Samstage gebackene Fische und ächt bayerische Leberknödel mit Sauerkraut wozu höflichst einladet

Mannheim. **Anton Klier.**

# Schlittschuhbahn Floßhafen.

Sonntag, den 4. Januar

## Grosses Eisfest

verbunden mit 170

**Preis-Wettfahren. 4 werthvolle Preise.**

**Wettfahrt** von Nachmittags 12—2 Uhr.

Die Preise sind bei Herrn Uhrmacher **Matz**, T 1, 2 ausgestellt und werden daselbst Anmeldungen zur Wettfahrt angenommen.

**Schlachtfest**, sowie **Restauration** auf dem Platze.

NB. **Feierabendverlängerung und bengalische Beleuchtung** der Eisbahn.

## Hipp!! Hipp!! Hurrah!!

**Sonntag, den 4. Januar** findet auf der **Eisbahn**, Collekturweiher am Lindenhoftunnell

## GROSSES CONCERT

(ausgeführt von der Kapelle **Petermann**) statt. 188

## Hurrah! Hurrah! Hurrah!
### Eröffnung Sonntag.

Die schönste **Schlittschuhbahn** auf dem Neckar, nach allseitigem Verlangen, ist da, unmittelbar an der **Neckarbrücke** (gefahrlos). Bei gutbesetzter Bahn **Sonntag** 196

## CONCERT.

**Die Unternehmer.**

## Unsere Maskengarderobe

befindet sich in diesem Jahre 156

**an den Planken P 2 No. 13.**

Vorräthig größte Auswahl elegantester Theater- und Charakter-Garderobe. Größtes Sortiment komischer Fracks.

**Ott & Nerlich,**
früher bei Schmidt & Oberlies.

---

Die während der Weihnachtszeit entstandenen

# Reste

in schwarzen und farbigen **Kleiderstoffen, Winter-Oxford-Flanellen, Flockpiques, Bettsatins, Bettcölsch, Bettbarchents, Betttuch-Halbleinen** und **Handtüchern** u. s. w.

ferner die durch Schaufenster-Dekoration bestaubten Gegenstände als:

**Normalwäsche** für Herren, Damen und Kinder, **weiße u. farbige Damen- u. Mädchenhemden, Jacken und Hosen, Socken, Strümpfe, Kopfhüllen, Unterröcke,** sind von **Samstag, 3. Januar** ab zu **außerordentlich billigen Preisen** zum Verkauf ausgestellt. 160

## P. Guttmann,

**S 1, 9 Mannheim S 1, 9.**

## Vereine

**Gewerbe- & Industrieverein Mannheim.**

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten pro 1891 betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auch im kommenden Jahre eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten veranstalten werden. Bei dieser Gelegenheit machen wir besonders darauf aufmerksam, daß laut einer Bekanntmachung der Großh. Landesgewerbehalle vom 9. Dezember l. J. die für die **Landesausstellung** bestimmten Arbeiten nicht, wie seither am 1. Mai, sondern schon am **1. März** einzuliefern sind und daß in Folge dessen die hiesige Lokalausstellung entsprechend früher wie in den vorhergehenden Jahren stattfinden muß. Anmeldungen ꝛc. wollen Sonntags von 10½ bis 12½ auf unserm Vereinsbureau R 1, 1 (Casino) in Empfang genommen **werden.** 92293

Mannheim, 4. Dezember 1890.

**Der Vorstand.**

## Musikverein.

Dienstag den 6. Januar

### Probe

für Sopran und Alt
Anfang 8 Uhr.

**Die aktiven Mitglieder, sowie die zur Matthäus-Passion angemeldeten Damen, werden um pünktliches Erscheinen gebeten.** 189

**Der Vorstand.**

## Sängerbund.

**Samstag, den 3. Januar**

### Probe. 125

**Anfang Abends ½9 Uhr.**

## Radfahrer-Verein
### Mannheim.

Unsere diesjährige

**Weihnachtsfeier
mit Tanz-Unterhaltung**

findet

**Sonntag, den 4. Januar d. J., Abends von 7 Uhr ab** im Casinosaale statt und bitten wir hiermit unsere verehrl. Mitglieder, sowie die eingeladenen Damen und Herren um pünktliches Erscheinen. 180

**Der Vorstand.**

---

Wohne jetzt

## Q 3, 1

**im Hause des Herrn Goldarbeiter Lorenz.**

**H. Stein, Zahntechniker.**

**Einsetzen künstlicher Gebisse, Plombiren, Zahnoperationen** ꝛc. unter bester Ausführung und billigster Berechnung. 85079

**Sprechstunden** an Sonn- und **Werktagen von 9—12 u. 2—5 Uhr**

## Das Schuhfett Marke Büffel.

Anerkannt bestes Fabrikat für Schuhwerk und Lederwerk, macht solches sehr haltbar und wasserdicht. In Blechbüchsen 90903

**à 18 und 35 Pfg.**

zu haben in **Mannheim** bei:
**N. Altschüler**, R 1, 2.
**Julius Battenstein**, Neckargärten, ZC 2, 2.
**Gustav Dischinger**, Z 4, 7 und H 10, 3.
**M. Diezmann**, P 5, 1.
**Jacob Heß**, Q 2, 13.
**Wilhelm Horn**, D 5, 15.
**Gebr. Kaufmann**, G 3, 1.
**Georg Näher**, L 4, 9.
**Johann Schreiber**, T 1, 6 u. Filialen: Schwetzingerstr., Neckarstadttheil (Alpenhorn), Neckargärten, ZF 1, 1.
**Carl Woerter**, Traitteurstr. 12.
**Wendelin Maas**, Seckenheim.

Handschuhe werden gewaschen
**G 4, 16, 3. Stock,** 91883

## Teltower Rübchen

ff. Winterwaare per Pfd. **25** Pfg.

## Wiener Saucisses

pikante hochfeine Bratwürstchen
**Paar 15 Pfg.** 198

täglich frisch eintreffend, empfiehlt

**Moritz Mollier Nachf.**
D 2, 1. **Teleph. 488.**

## Löwenkeller

**B 6, 30/31.**
vis-à-vis dem Stadtpark.

### Mittagessen

à Mk. 1.20, im Abonnement 1 Mk.
**Bouillon Suppe**
**Frikandeaus** mit Schwarzwurzeln
Filet mit Champignons.
**Pudding.**

### Mittagessen

à 1 Mk., im Abonnement 80 Pfg.

**Bouillon-Suppe**
Ochsenfleisch mit **verschiedenen Beilagen.**
**Lendenbraten mit Schwarzwurzeln.** 169
**Pudding.**

### Abendessen

à 60 Pf., im Abonnement 50 Pf.
**Zungenragout** mit Kartoffeln oder **gespicktes Kalbsherz** mit Kartoffeln.
**Roastbeef** mit Kartoffeln.

Dazu hochfeines **Lagerbier** und ff. helles **Exportbier.**

**G. Schneider.**

## Gänselebern

werden gekauft. 88749
**L. Mayer, N 2, 5.**

## Wer

**zahlt die allerhöchsten Preise** für getragene **Kleider, Schuhe** und **Stiefel?** 92747
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Leere **Flaschen** kauft 92745
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Brillen** kauft man gut und billig. 92746 E 2, 12, **L. Herzmann.**

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. **E 2, 12.** 92748

**200 Pferde u. Bügeldecken** von M. 2.50 an. 92749
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter**
bekommen ihre Schürze **weiß,** blau und grün, gehen sie **nur zu**
**L. Herzmann** hin.
92752 **E 2, 12.**

**Deckbetten, Pülven u. Kissen**
50 neue und gebrauchte. 92750
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**1500 Kappen u. Hüte** zu allen Preisen bei 92751
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**100 Strohsäcke** bei 92753
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Ankauf** von getragenen **Kleidern, Schuhen** und Stiefeln 84327
**Carl Ginsberger, H 1, 11.**

**Pariser Gummiartikel,**
sowie alle vorkommenden Gummiwaaren liefert **preiswerth** und **discret E. Dreßler.** 89151
Gummifabrik, **Berlin C, 25.**
Catalog gratis unter Couvert

## Verloren

**Verloren**
ein **goldenes Medaillon** mit schwarzem Stein und Portrait. Abzug. gegen sehr gute Belohnung **N 7, 2.** 58

**Sonntag** Abend zwischen 5 bis 6, eine braune **Pelzmanschette** mit röthlicher Seide gefüttert, verloren. Gegen Belohnung **in der Exped. abzugeb.** 126

## Gefunden

Ein Portemonnaie gefunden Abzuholen in 150
G 7, 1b, 3. Stock.

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 177
**ein Portemonnaie.**

## Entlaufen

Ein junger, schwarzer **Pudel** entlaufen. Abzugeben Schwetz.-Strahe 92. Wirthschaft. Vor Ankauf wird gewarnt. 26

**Verlaufen**

**ein Dachshund** (Weibchen) auf den Namen „Gispel" hörend. Gegen Belohnung nach **B 5, 15** zurückzubringen. 128

## Ankauf

Ein hübscher 39
**Doppelt-Comptoir Pult**
ca. 130/180 Centimeter zu kaufen gesucht. Adressen unter K. 62403b abzugeben b. Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

## Verkauf

Eine kleine, ausdehnungsfähige, über 30 Jahre in einer Stadt am Rhein bestehende 92610
**Corsetfabrik**
verbunden mit gutem Detailgeschäft, ist mit Einrichtung, namhaften Vorräthen und einigen Tausend Mark Ia. Ausstände für M. 15,000 abzugeben.
NB. Das Geschäft böte auch 1 oder 2 Damen, die branchekundig, vorzügliche Existenz. Reflectanten belieben ihre Adresse sub Nr. 1052 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** einzusenden.

**Wirthschafts-Verkauf.**
Eine Wirthschaft in verkehrsreicher Lage in nächster Nähe eines großen Fabrikanwesens, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit bedeutendem Umsatz, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit geringer Anzahlung zu verkaufen eventl. zu verpachten.
Näheres ertheilt **Adolf Kast, Karlsruhe**, Waldstr. 29. 185

**Rheinpark.**
300 Ster prima **Fichtenholz**, besonders für Bäcker geeignet, billig zu verkaufen. 91079

Zwei **neue Doppelleitern** billig zu verkaufen. 92270
J 5, 7. 1. Stock.

Eine Parthie neue **Frühbeetfenster** billig zu verkaufen.
92286 T 5, 18.

Eine alte gute **Violine** billig zu verkaufen. 92727
L 18, 8, parterre oder **Thoräckerstr.** No. 3, 3. Stock.

Harzer Kanarien, Hohlroller, empfiehlt von 8 bis 20 Mark per Stück, unter Garantie 91500
**Peter Keltz**, Spiegelmanufaktur, **Waldhof.**

Harzer **Kanarienvögel**, feine Sänger von 6—15 Mark zu verkaufen. G 5, 13, 3. St. 92271

Eine einspännerne **Pritschenrolle, 2 Stoßkarren und 2 Bäckerkarren** zu verkaufen.
2 H 3, 13.

Ein großes, schwarzes
**Kreuz**
billig zu verkaufen.
89727 **ZP 1, 5.**

**Kanarienvögel**, vorzügl. Sänger, verkaufe unter Garantie. 175
**J. Schuch**, Neckarg., ZJ 1, 9.

Ein großer, gut abgerichteter, schöner **Hund**, welcher sich als Fabrik- u. Hofhund eignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dss. Blattes. 166

## Stellen finden

Für die früher **Hummel'sche Wirthschaft** auf dem Jungbusch wird ein tüchtiger kautionsfähiger
**Wirth**
gesucht. Näh. B 6, 15. 89762

Für einige Wirthschaften werden tüchtige kautionsfähige **Wirthe** gesucht. 89764
Näheres B 6, 15.

Eine hiesige Kohlengroßhandlung sucht per sofort einen **tüchtigen, jungen Mann**, perfecter Stenograph mit flotter Handschrift für leichtere Correspondenz. 32
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub H. No. 32 an die Expedition d. Bl.

**Zimmerpalir gesucht.**
Ein tüchtiger Zimmerpalir, der einem größeren Geschäftsbetriebe selbstständig vorstehen kann gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit fördern unter W. 6371b Haasenstein & Vogler, A.-G., **Mannheim.** 189

Ein older 92701
**Metallgießer**
findet dauernde und lohnende Beschäftigung.
Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

**„Maschinist"**
und **Kesselheizer**, solide u. zuverlässige, zum sofortigen Eintritt gesucht. 161
**Fabrik techn. Apparate**
**Heinrich Stockheim.**

Ein tücht. **Haus- u. Zapfbursche** gegen gute Bezahlung sofort gesucht. 92775
Zu erfragen in der Exped.

Gesucht sofort einen jungen **Hausburschen**. Kost und Wohnung im Hause. Wo sagt die Expedition. 99

**Modes.**
**Confection.**
Directricen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden gesucht für sofort und später. 91164
**G. Fischer-Jung,**
Stellenverm. f. d. Bekleidungsindustrie, **Frankfurt a/M.**

Zuverlässige 92823
**Zeitungsträgerin**
**sof. gesucht. Näheres im Verlag.**

Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit in Stelle oder auch Tagsüber gesucht. Näh. im Verlag. 109

**Stellenvermittlungsbureau**
**Schenk Ludwigshafen,**
**Wredestraße 27**, 2. Stock.
Solide Kellnerinnen, tüchtige Köchinnen und Hausmädchen sof. gesucht. 90045

Tüchtige **Mädchen** werden sofort gesucht. 92685
**Fr. Schuster**, E 5, 5.

Jüngeres anständ. **Mädchen** sofort gesucht. 92675
L 18, 10, 3. St. lks. (Schwetz.-Str.)

**Dienstmädchen jeder Art, finden gute Stellen und können billig schlafen.**
91284 G 4, 21, 4. St.

**Mädchen** jeder Art suchen u. finden aufs Ziel gute Stellen.
**Verdingfrau Pfister,**
Q 6, 10½. 91187

Ein fleißiges, ordentl. **Mädchen**, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht und kochen kann, wird per sofort ges. 174
Zu erfragen **F 2, 10**, 2. St.

Reinl. **Monatsfrau** gesucht. Näh. im Verlag. 172

Laufmädch. g. S 3, 10, 3. St 192

Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht. 193
E 1, 12, 2. Stock.

## Stellen suchen

Angeb. **Commis** mit Sprachkenntnissen sucht unter besch. Anspr. anderw. Stellung. Offert. unter Nr. 167 an d. Exped. 168

Ein in der Bauschlosserei und Herdfabrikation gründlich erfahrener **Mann** in den besten Jahren wünscht Stellung in einer Maschinenfabrik oder ähnlicher Branche als Magazinverwalter, Lagermeister, Expedient 2c. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. 20
Derselbe wäre auch bereit, sich an einem kleineren reellen Unternehmen mit einigen Tausend Mark zu betheiligen.
Offerten unter No. 20 an die Expedition ds. Bl.

Ein **junger energ. Mann**, 30 Jahr alt, längere Zeit Militär, sucht Stelle als **Aufseher, Magazinier** 2c. 2c. 92188
Gefl. Off. beliebe man unt. No. 92188 an die Expedition dss. Bl. einzusenden.
Eintritt könnte sofort erfolgen.

**Ladnerin**
mit **guten** Zeugnissen **sucht** sofort **Stelle**. 141
Briefe unter **B. H. No. 141** an die Expedition ds. Bl.

Besseres Zimmermädchen sucht sofort Stelle. 92762
J 7, 19, Laden.

Eine anständige junge **Frau** geht zu Aushilfe zum kochen, serviren u. dgl. Näheres 91987
**Frau Langenstein, R 4, 13.**

**Per sofort**
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht.
Näheres Expedition. 92630

Ein anständiges junges **Mädchen** sucht zu Kinder oder für häusliche Arbeit sofort Stelle.
87 ZD 2, 14, 3. St.

Unterzeichnete empfiehlt sich als Köchin bei Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. 91190
Frau **M. Benzinger,**
**F 3, 1.**

Eine junge alleinst. Wittwe sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Zu erfragen 144
L 18, 4, part.

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernte und gutes Zeugniß besitzt, wünscht in einem hiesigen Geschäft Stelle behuß weiterer Ausbildung.
151 C 7, 21, 2 Stock.

## Lehrlinggesuche

In ein **Assecuranz-Geschäft** wird ein 138
**Lehrling**
gesucht, welcher sogleich Bezahlung erhält. Offerten unter **A. M.** Nr. 138 an d. Exp. ds. Bl.

**Vergolder-Lehrling**
gesucht. Näheres in der Exped. dss. Blattes. 134

**Lehrling**
in ein Speditions-Geschäft gesucht. Offerten unter No. 92419 an die Expedition d. Bl. 92419

Ein **Wagner-Lehrling** ges. Näheres im Verlag. 78696

## Miethgesuche

Abgeschlossene **Wohnung**, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör, parterre oder 1. Stock p. Frühjahr von einer kleinen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 92697 an die Exped. dieses Blattes.

Ein kleine stille Familie sucht bis 1. April in besserem Stadttheil eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Zubehör in der Preisl. von 7—800 M. Off. u. Chiffre **Z 91563** an die Exped. d. General-Anzeigers abzug.

**Gesucht**
**2 fein möblirte Zimmer** nebst Zubehör im 1. oder 2. Stock, in guter Geschäftslage. Offerten mit Preisangabe zu richten unter R. D. 49 an die Expedition dieses Blattes. 49

## Magazine

**H 8, 18a** helle Werkstatt z. verm. 80019

**T 5, 2** Werkstatt, ger. u. hell mit Wohnung, per sofort zu vermiethen. 90927

**Z 4, 1** in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 86927

**Groß. trock. Kellerlagerraum** z. vm. Näh. F 7, 24 Ringstr. 88319

## Läden

In meinem neuerbauten Hause
**C 3, 9** gegenüb. d. deutschen Hofe sind **3 geräumige Läden** nebst Magazinräume zu vermiethen. 81039
Näh. b. **H. Hafner**, C 3, 13/14.

**C 4, 9a** Compt. m. Abschluß zu verm. 92637

**C 4, 18** Compt. sof. zu verm. Näh 2. Stock. 83

**D 6, 6** großer Laden mit eleg. Wohnungen, 7 Zim. mit Zubehör zu verm. Näheres D 7, 15. 36

**F 5, 9** Laden mit oder ohne Wohnung billigst sof. zu vermiethen. Geeignet fast zu allen Zwecken. 87077
Näheres F 5, 10, Eckladen.

**H 3, 7** Laden mit Wohnung zu verm., Wohnung mit 2 Zimmer u. Küche, und Wohnung mit 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 91938

**L 4, 9** Laden mit 2 Nebenzim. zu verm. 91929
Näheres L 16, 6, 2. Stock.

**L 15, 13** 2 Parterre-Zimmer, zu Comptoir geeignet, sofort zu vermiethen. 91838

**N 2, 6** Laden mit Nebenzim. auf 15. März zu verm. Näh. 3. Stock. 153

In der Nähe des Bahnhofes Parterreräume geeignet für Engros-Geschäft, Bureau 2c. zu verm., wenn nöthig auch großen Keller. Näh. im Verlag. 91870

**Zwei Wirthschaften** mit großen Räumen, in frequenter Lage, werden in Aftermiethe abgegeben.
Näheres B 6, 15. 89763

**Parterre-Bureauräumlichkeiten** in bester Lage der Stadt mit Telephon-Einrichtung sofort zu vermiethen. Näh. in d. Exped. 89868

**Laden mit Wohnung** sehr billig zu vermiethen.
Näheres beim Eigenthümer **F 4, 12½**, 2. Stock, rechts. 89

**Pr. Frühjahr**
1 sehr groß. eleg. **Laden** mit 4 Schaufenstern, in hochprimiti Lage, zu verm. Näheres 86992
Agent **Spörry**, Q 3, 2/3.

## Zu vermiethen

**B 7, 1** Eckhaus, gegenüber dem Stadtpark ist der 2. Stock mit Balkon, 5 Zim., Garderobe, Küche, Magdzim., Speicherräume, 2 Kellerräume 2c. auf 1. Mai 1891 zu vermiethen. 91721
**Näheres daselbst parterre.**

**C 1, 15** 1 Zim. u. Küche zu verm. 92663

**C 2, 2** 1 kleine Wohnung zu verm. 85847

**C 4, 14** eine Mansardenwohnung im 3. Stock, 2 Zim., Alkov u. Küche mit Wasserl. sof. zu v. 92668

**D 6, 15** Parterre-Wohnung per sof. beziehbar zu vermiethen. Näheres bei 92353
**Gebrüder Rippert, H 7, 21.**

**D 7, 21** 2 u. 3 Zimmer m. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 25

**E 8, 8a** 3. Stock wegen Versetzung sof. z. v. 92544

**F 3, 8** 4. St., 1 Zimmer u. Küche sof. zu v. 10

**G 4, 8** 2 kl. Wohnungen sof. zu verm. 92276

**G 4, 21** kleine Wohnung zu verm. 146

**G 6, 7** 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermiethen. 91272

**G 7, 4** 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näheres G 7, 6. 86923

**G 7, 15** | 3. St., 6 Zim. 2c. 2 s. geräum. Weggzugsh. preisw. Näh. 2. St. 81547

**G 7, 17** part., 4 Zim. u. Küche mit Zubeh. schön hergerichtet sof. zu v. 92032
Zu erfragen im 4. Stock.

**G 7, 30** schöne Wohnung 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 89563

**G 8, 25** 3. Stock, abgeschloss. Wohnung, 3 Zim. u. Küche per sofort oder später zu vermiethen. 92588

**H 4, 29** 3. Stock p. 1. April zu verm. 145

**H 7 9** | 4. St., 2 Zim. und 2 Küche sof. zu verm. Näh. bei F. Klein, U 1, 1c. 84131

**H 7, 14 Ringstraße,**
2 schöne Wohnungen parterre u. 3. St. preiswürdig zu v. 84341

**H 7, 18** 1 frdl. Gaupenwohnung, 2 Zim., Küche mit Wasserl. u. Glasabschluß, wegzugshalber sofort zu vermiethen. Näheres bortselbst Parterre. 171

**H 8, 19** mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. 85882

**H 10, 1** 4. St., 3 Z., Küche mit Zubeh. sof. bez. zus. oder getheilt zu vermiethen.
92511 **Peter Reinhard.**

**J 3, 22** Zim. und Küche zu verm. 24

**J 7, 16** Ringstraße, kleine Wohnung an ruh. Leute zu vermiethen.
Stallung für 1—2 Pferde zu vermiethen. 91977

**J 7, 22** 1 Zimmer u. Küche a. d. Straße bis Mitte Januar zu verm. 92504

**K 3, 7** 2 ineinandergehende Gaupenzimmer, neu hergerichtet, sowie ein einzelnes, nur an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 86595

**K 3, 7** abgeschlossene Parterrewohn., 4 Zim., Küche 2c., vollständig neu hergerichtet, sofort zu verm. 86594

**L 4, 6** 2 Zimmer, Küche und Zubehör z. v. 92134

**L 2, 10** erste Etage, schöne Wohnung mit Balkon, bestehend aus 7—8 Zimmer nebst Zubehör, Gas- u. Wasserleitung sofort oder später zu vermiethen. 195
**Theodor Eglinger.**

**L 4, 9** 2. St., 4 Zim., Küche, Gaupe u. Zubeh. zu verm. Näh. L 16, 6, 2. St. 92128

**L 12, 9b** 3. St., 5 Zim. und Zubehör zu vermiethen. 143

**L 18, 4** 1 Wohng., 2 gr. Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. part. 92292

**M 2, 8, am Kaufhaus**
bisher von Frau Wertheimer-Dreifus benützte Räume sind in größere od. kleinere Wohnungen bis April zu verm. 91118
Näheres bei **Helwig, M 2, 8**

**Als Bureau oder Laden**
passend, 3 Zim. zu v. M 2, 8 91114

**Guter Weinkeller**
**M 2, 8** beziehbar zu v. 91115

**N 4, 23** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181

**Schöne Wohnung**
**N 7, 8**
**3. Stock**
**6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.**
**Näheres ebenda, parterre, Comptoir.** 84313

**O 7, 16** 1 große und 1 kleine Wohnung zu vermiethen. 91869

**P 1, 10** Planken, 2 Stieg. hoch, 2 leere Zim. sofort zu verm. 91285

**Q 3, 20** 3. St., Wohng. z. verm. 78573

**Q 4, 21** 3. Stock, schön Wohnung, 5 Zim., Küche, u. Zubehör, bis 1. März zu vermiethen. 91254

In meinem neuerbauten Hause
**Q 7, 17a** (Friedrichsring) sind die Parterrewohnung mit Vorgarten, Beletage sowie 3. Stock, auf's Eleganteste ausgestattet, mit schönster Aussicht auf die Bergstraße und die städtischen Anlagen, per sofort oder später zu verm.
**Zacharias Oppenheimer,**
92408 Q 7, 17a.

**Q 7, 18|19** 2 u. 3 Zim. nebst Küche m. Wasserltg. zu verm. 91292

**R 4, 13** 3 Zim. u. Küche. Näh. 2. St. 133

**U 2, 8** mehrere Wohng., je 2 Zim., Küche u. Zubehör sof. zu vermiethen. 131

**U 6, 30** kl. Wohng. bis 15. Jan. zu v. 92279

Bismarckstr., eleg. Eckwohn. 4. Stock, 7 Z., Küche, Bad u. Zub. zu v. Näh. G 8, 29. 23

**Ringstraße,**
2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermiethen. Näh. im Verlag. 81476

Ein **tüchtiger Zeichner** sucht Beschäftigung im Architekturfach oder sonstiger Art auf einem Bureau. 152
Näheres Expedition ds. Bl.

2 Z., Küche u. Zub. an sol. ruh. Leute b. **M. Schulz** Z 7, 2c am Feuerwehrgeb. 155

Schöner 4. Stock, 6 Zimmer, Küche mit Wassl. Pr. 650 M. Näh. D 7, 21, 2. St. 147

**Zu vermiethen:**
eine geräumige Parterrewohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf sofort. Auskunft **B 7, 4**, dritter Stock. 40

**Ringstraße** Hochpart., 5—6 Zim. u. Zubeh. mit Gärtchen zu verm. Näh. G 8, 29. 92421

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll**, Kirchendiener, ZJ 2, 1, Neckargärten. 84326

**Schwetz.-Straße 18b**, abgeschlossener 3. Stock bestehend: 4 Zim., Küche mit Wasserl. per sofort oder später zu verm. 91871

## Möbl. Zimmer

**B 7, 9** 1 sch. gut möbl. Part.-Zim. pr. 1. Februar oder später zu verm. 149

**B 6, 18** 3 Tr., gut möbl Z. zu verm. 92543

**C 4, 14** ein möbl. Part.-Zim. zu v. 92667

**C 4, 20|21** 3. Stock, schön möblirtes Zim. sofort zu verm. 92309

**C 7, 15** 3 Trepp., f. möbl. Zim. bill. zu v. 91725

**C 8, 1** möbl. Part.-Zim. mit Pension zu v. 92458

**C 8, 5** 3. Tr., gut möbl. Zim. sof. bill. zu v. 78

**C 8, 10** 2 Treppen hoch, schön möbl. Zim. an einen sol. jg. Mann zu verm. Reisender bevorzugt. 92038

**C 8, 13** 3. Stock, 2 möbl. Zim. mit Pension z. v. 162

**D 3, 11¼** möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 90719

**E 3, 7** 3. St., f. möbl. Zim. u. für einige Herren noch kräft. Mittag- u. Abendtisch bei guter christl. Familie. 91257

**F 5, 15** 4 Stock, möbl. Zim. für 1 oder 2 Fräulein zu vermiethen. 135

**F 8, 10** 4. St., gut möbl. Zim. zu v. 165

**G 3, 11a** 2. Stock, 1 gut möbl. Z. e. d. Str. e., mit od. ohne Pension sof. an 1 od. 2 Herrn zu verm. 78171

**G 7, 12¼** 1 g. möbl. P.-Zim. 2 zu verm. 92689

**H 9, 20** 4. St., hübsch möbl. Z. u. per sof. billig zu vermiethen. 92665

**H 9, 25** über 8 Stiegen, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8

**K 1, 1** möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friseurladen. 92562

**K 2, 4** 3. St., ein fein möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 142

**L 10, 7b** 2. St., 1 Treppe hoch, per April zu verm. Näheres 2. Stock. 182

**L 11, 1b** schön möblirtes Zimmer per 1. Jan. z. v. Näh. part. 92149

**L 11, 29b**, III. St., mehrere möbl. Zimmer zu vermiethen. 92288

**L 14, 4** gut möbl. Zim. z. v. Näh. 2. St. 88162

**M 1, 1** 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzim. per sof. z. v. 81709

**M 1, 9** 1 schön möbl. Zim. zu. verm. Näheres 1. Treppe. 164

**M 3, 7** sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 84320

**M 4, 2** 2. Stock, sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 91132

**N 2, 6** 3. St., sch. möbl. Zim. zu v. 154

**N 3, 9** 1 schön möbl. Zimmer auf 15. Januar oder später zu verm. Näh. im 3. St. 41

**N 3, 17** 1 Treppe hoch, gut möbl. und einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 92636

**O 4, 6** einf. möbl. Zim. sof. zu verm. 92690

**P 6, 7** zwei schön möbl. Zim. in einander gehend, zusammen oder auch einzeln an Herren oder Damen zu verm. 92135

**R 3, 12** 2. St., 1 schön möbl. Zimmer für 1 besseren Herrn sofort zu vermiethen. 92539

**P 4, 7** 1 Treppe, großes gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 92508

**P 4, 12** 3. St., sch möbl. Zim. sof. zu verm. 92729

**S 1, 15** 2 Treppen hoch, 1 sch. sehr gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 92716

**U 2, 1** hübsches, möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 91444

**Z 6, 2d**, IV. Stock, (Ringstraße, nahe d. Neckarbrücke) 1—2 gut möblirte Zimmer mit sep. Eingang z. verm. 92552

**ZD 2, 2** 1 möbl. Zim. mit 2 Betten an ordentliche Arbeiter sof. zu verm 88

Ein gut möbl. Parterre-Zim. auf die Str. geh., sofort zu verm. Näheres K 3, 13. 85

Ein hübsch möbl. **Parterre-Zimmer**, separatem Eingang mit ganzer Pension sogleich zu vermiethen. 92425
Näheres **H 3, 8a.**

Gut möbl. Zim. mit Klavier sof. auf 4—6 Wochen zu verm. Näh. im Verlag. 92559

Schwetzingerstr. 18b Laden, sch. möbl. Zimmer zu verm. 22

**(Schlafstellen.)**

**F 4, 10** 2. Stock, heizbare Schlafstelle. 92187

**F 5, 15** 4. Stock, 1 Schlafstelle zu vermiethen. 148

**G 5, 15** 3. Stock. Hinterh., gute Schlafst. sof. zu verm. 92484

**P 6, 6** 3. St. gute Schlafst. sof. zu verm. 92011

## Kost und Logis

**H 4, 7** Kost und Logis. 84294

**J 5, 18** Kost und Logis. 85161

**K 2, 8** parterre, Kost und Logis. 92714

**L 12, 7 zum Bahnhof.**
Guten Mittagstisch, warmes Frühstück, ausgezeichnete Pfälzer Weine. Bringe mein vorzügliches Billard in Erinnerung.
92217 **W. Hofmann.**

**N 6, 6½** 2 junge Leute in 2 Kost u. Logis. 91857

**N 7, 2** 2. St., Kost u. Logis für jg. Leute. 81

**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **A. Hofmeister.** 84324

Einige Herren können noch an gutem, bürgerlichem
**Privat-Mittagstisch**
theilnehmen. 87600
Näheres in der Expedition.

Junge Leute können gute Kost erhalten in N 4, 23, 2. Stock. Mittagstisch 80 Pfg. Abendtisch 40 Pfg. 92181

Suppentafeln, Erbswurst,
**Hafergrütze, Hafermehl,**
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl.
Tapioca etc. etc. 90446
Dörrgemüse. Julienne.

# *Hohenlohe'sche* Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von seitenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen, ärztlichen Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma **Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn,** Württemberg.)

---

## Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten 84408

# Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Kiste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei

**Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.**

---

## Gymnastisch-orthopädisches und medico-mechanisches Institut

# W. Gabriel,

**M 7, 23. Mannheim. M 7, 23.**

Die Heilgymnastik hat sich vorzüglich bewährt bei:

1) Muskel- und Gelenkleiden in Folge von Ueberanstrengung, längerem Nichtgebrauch nach Verletzungen, Rheumatismus (Hexenschuß, Ischias) u. s. w., den verschiedenen Formen von Muskellähmung und Krämpfen (Schreibekrampf) und vor allem bei fehlerhaften Körperhaltungen und Rückgratsverkrümmungen. 2) Schlaflosigkeit, Nervosität, Neurasthenie, Hysterie, Neuralgien, Chorea (Veitstanz). 3) Emphysem, chronische Bronchitis, Asthma. 4) Bei Herzschwäche, Fettherz, beginnender fettiger Degeneration des Herzmuskels, sowie bei Hypertrophie desselben kann vollständige Heilung erzielt werden. Bei den Klappenfehlern wird fast immer Verschwinden und Besserung der lästigen und beunruhigenden Stauungssymptome erreicht und die Compensation gesichert. 5) Chronischen Magen- u. Darmkatarrh, Magenerweiterung, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidalleiden, Circulationsstörungen der Leber. 6) Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeine Fettsucht, Gicht, Diabetes. 87610

Täglich Uebungscurse für Erwachsene, Knaben und Mädchen jeder Altersstufe.

Das Institut ist Sonntags von 11—12 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Prospekt gratis und franko.

---

## Junker & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Grössen, Formen und Ausstattungen bei

**Junker & Ruh,** 86091
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniss. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit, weil der Verschluss ein äusserst dichter ist und das Aschenrütteln bei verschlossenen Thüren geschieht.

**Ueber 30,000 Stück im Gebrauch.**
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

**Alleinverkauf: Walther Schröder, Mannheim, M 2. 1.**

---

**Häuser, Bauplätze etc.**
für 88662
**Geschäfts- u. Privat-Zwecke**
geeignet, zu verkaufen durch Agent
**J. Zilles,**
N 5, 11b Kapuzinerplatz. N 5, 11b.
**Vermittlung von Hypotheken-Geldern.**

---

Der unterzeichnete Nachfolger des Großh. Notars Herrn **Lochert** behält das Büreau seines Herrn Amtsvorgängers

# B 2 Nr. 8.

Mannheim, 30. Dezember 1890.

37 **Großh. Notar Woerner.**

---

## Büreau und Wohnung

des Unterzeichneten befindet sich nunmehr 92536

**B 1** Nr. **12,** parterre.

**Mannheim,** den 1. Januar 1891.

**Dr. Felix Wittmer,**
Rechtsanwalt.

---

## Gesucht auf sofort

1. ein im Anfertigen von Werkplänen für größere Bauten geübter **Architekt** oder **Bautechniker** nach Karlsruhe.
2. ein mit allen Bureauarbeiten vertrauter **Architekt** für hier.

Näheres bei Architekt **Albert Speer,** **O 3, 11|12.** 92684

---

**Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt**
Stahlbad Wein eim a/Bergstrasse.
Das ganze Jahr geöffnet. 79068
**Prospecte durch die Badeverwaltung.**

---

## Friedr. L. Roesch.

Bringe meine

# *Milchkur-Anstalt*

in empfehlende Erinnerung. 90450
**Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.**

---

**Nur D 3, 11¼ noch**

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen
**Geschäftsauflösung und Wegzug**
von hier.

**J. Coper.**

**einige D 3, 11¼ Tage**

101

---

## Flügel u. Pianinos

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
**Gebrauchte** Instrumente werden in Tausch genommen. 87734

**K. Ferd. Heckel,**
Vertreter der ersten Pianofortefabriken.

---

Empfehle zu billigsten Preisen neu eingetroffene größere Anzahl 86529

## echter Perser-Teppiche

als:
**Sommaos, Mecca, Bokhara, Daghestans, Kassak, Karabas, Tapis de prière etc.**
in außerordentlich schönen und seltenen Exemplaren.

**L. J. Peter,** Hof-Möbelfabrik, C 8, 3.

---

**3000—3500 Mk jährl. Nebenverdienst** 113
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offert. sub **R. 1766** an **Rudolf Mosse, Frankfurt** a. M.

---

Mk. 5. Abonnementspreis pro Quartal bei allen deutschen Post-Anstalten Mk. 5.

Täglich 2mal. Täglich 2mal.

## Deutsches Tageblatt

mit reich illustrirter 16 Seiten starker Sonntags-Beilage „Sonntags-Heim", „Verloosungs-Beilage" und „Produkten- und Waaren-Marktbericht".

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Straße 41.

Das „Deutsche Tageblatt" ist konservativ im Sinne der Kaiserlichen Politik bei enger Fühlung mit den konservativen Parlaments-Fraktionen. Seine wirthschaftliche Devise ist: Schutz und Förderung der Produktivstände, also der Industrie, der Landwirthschaft, des Handwerks, des Handels und Berücksichtigung der berechtigten Interessen aller Berufsstände.

Gewissenhafte und prompte Berichterstattung auf dem Gebiete der Politik (namentlich auch des Parlaments), des Heeres und der Marine, der Tages-Neuigkeiten, des Theaters, der Kunst, der Gerichtsverhandlungen, des Handels 2c. Ausführlicher Coursbericht. Gediegenes Feuilleton. Gute spannende Romane.

Nächster Quartalsroman: „Der Stellvertreter" von **Hans Hopfen.**

**Anzeigen**
finden im 92828
**Deutschen Tageblatt**
die weiteste Verbreitung in den gebildeten und bemittelten Kreisen.

**Auf Wunsch Probenummern gratis u. franco.**

---

## Mainzer Tagblatt.

**Mainzer Zeitung.**
Erscheint 7 Mal wöchentlich.
Gelesenste Provinzialzeitung im Großherzogthum Hessen.
Redakteur: Wilhelm Jacobi
**Abonnements** für das nächste Quartal zu **Mk. 2.65** mit Bestellgeld nehmen alle Postanstalten an. **Einziges** Blatt in Mainz, in welchem sich **sämmtliche amtlichen Anzeigen** vereinigt finden, daher **unentbehrlich** für die Geschäftswelt. **Geeignetste Verbreitung von Inseraten,** die Petitzeile **20 Pf.** 92768

---

## Ruhr-Fettschrot,

Ia. stückreiche Qualität.
**reingesiebte Prima Nußkohlen, Anthracitkohlen, kleingemachtes Kiefern-Brennholz,** (bestes Anfeuerungsmaterial), **Bündelholz,** ebenso **kleingespaltenes Buchenholz** in trockener Waare billigst.

**Franz von Moers,**

**Keplerstraße 28. Schwetzinger Vorstadt.**
80869 **Telephon Nr. 552.**

---

**Mannheim.**

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**

**Samstag,** den 3. Jan. 1891. 15. Vorstellung im Abonnement C.

## Die Neujahrsnacht.

Schauspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.
(Regisseur der Vorstellung: Herr Bassermann).

Personen:

| | |
|---|---|
| Oberst von Lindau, a. D. | Herr Jacobi. |
| Präsident Winand von Felseck, a. D. | Herr Neumann. |
| Arnolf, sein Sohn | Herr Bassermann. |
| Walburg, dessen Frau | Frl. v. Dierkes. |
| Amalie, Hermine, Winand, deren Kinder | Frl. Beinder. Meta Carlé. Christine Zisch. |
| Frau Waldner, Lutz, in Felseck's Diensten | Frau Jacobi. Herr Grahl. |

## Fritzchen und Lieschen

oder:

## Französische Schwaben.

Musikalisches Genrebild in einem Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.

Personen:

| | |
|---|---|
| Lieschen, Besenverkäuferin aus dem Elsaß | Frl. Tobis. |
| Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Jagd-Groom | Frl. Scherenberg |

Scene: Umgebung von Paris.

Gesangs-Einlagen: „Die Auserwählte" von Küchen, gesungen von Frl. Scherenberg. „Das Schwabenmaidle" von Proch, gesungen von Frl. Tobis.

## Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akt v. L. Schneider. Musik v. H. Schmidt.
(Regisseur der Vorstellung: Der Jacobi.)

| | |
|---|---|
| Marie Fermière | Frl. v. Legrenzi. |
| Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurmärkischen Landwehr-Regiment | Herr Worms, |

Scene: Ein französisches Dorf. Zeit 1815.

## Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Arrangirt von der Ballettmeisterin Fräul. L. Dänike.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittel-Preise.